

AHLERS AG Jahresabschluss 2009/10
1. Dezember 2009 bis 30. November 2010

Ahlers AG

Investor Relations
Elverdisser Str. 313
32052 Herford
Deutschland
Telefon (0 52 21) 979-211
Telefax (0 52 21) 7 25 38
www.ahlers-ag.com

investor.relations@ahlers-ag.com

IMPRESSUM**Herausgeber**

Ahlers AG
Herford

Gestaltung

TEXART Gesellschaft für Werbung
und Public Relations mbH
Herford

Fünfjahresüberblick

		2005/06	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	Veränderung
Einzelabschluss							
Umsatz	Mio. EUR	94,2	94,7	100,5	90,2	82,5	-8,5%
Auslandsanteil	%	31,2%	31,1%	33,6%	31,2%	27,8%	-3,4%
Rohhertrag	Mio. EUR	37,6	37,7	39,4	36,0	32,9	-8,6%
vom Umsatz	%	39,9%	39,8%	39,2%	39,9%	39,9%	0,0%
EBITDA	Mio. EUR	3,5	1,9	1,8	19,1	12,5	-34,6%
EBIT	Mio. EUR	-1,7	1,5	1,6	14,2	12,3	-13,4%
Jahresüberschuss	Mio. EUR	-4,8	1,8	1,3	9,5	9,2	-3,2%
Abschreibungen	Mio. EUR	5,3	0,4	0,2	4,9	0,2	-95,9%
Cashflow aus laufender							
Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	10,1	-7,8	3,9	4,8	19,9	>100%
Bilanzsumme	Mio. EUR	211,5	205,6	197,5	157,8	161,0	2,0%
Langfristige Vermögenswerte	Mio. EUR	90,2	91,7	96,7	95,8	90,6	-5,4%
Eigenkapital	Mio. EUR	157,5	116,4	108,0	108,2	113,0	4,4%
Eigenkapitalquote	%	74,5%	56,6%	54,7%	68,6%	70,2%	1,6%

Inhalt

Brief an die Aktionäre	6
Bericht des Aufsichtsrats	8
Gremien der Gesellschaft	12
Die Aktie	14
Corporate Governance Bericht	20
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009/10	28-57
- Geschäfts- und Rahmenbedingungen	28
- Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	34
- Risikobericht	42
- Übernahmerechtliche Angaben und erläuternder Bericht	47
- Vergütungsbericht	51
- Nachtragsbericht	53
- Prognosebericht	54
- Zukunftsbezogene Aussagen	57
- Beziehungen zu verbundenen Unternehmen	57
Jahresabschluss Ahlers AG	58-61
Bestätigungsvermerk	78
Bilanzeid	79
Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns	79
Finanzkalender	81

Brief an die Aktionäre

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE AKTIONÄRE,

das abgelaufene Geschäftsjahr der Ahlers AG ist deutlich positiver verlaufen als wir es zunächst erwartet hatten. Die Finanz- und Wirtschaftskrise hinterließ in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2009/10 noch ihre Spuren. Im zweiten Halbjahr hat sich dann durch zunehmenden Optimismus und den überall spürbaren Aufschwung ein Marktumfeld entwickelt, in dem wir mit 4,4 Prozent wieder kräftig wachsen und einen bemerkenswerten Ertragsanstieg erwirtschaften konnten. Das Konzernergebnis des ganzen Jahres stieg um eindrucksvolle 77 Prozent auf 8,5 Mio. EUR (Vorjahr 4,8 Mio. EUR). Und das, obwohl noch einige Restrukturierungs- und Sonderaufwendungen in den Zahlen enthalten sind. Das betriebswirtschaftlich wichtige EBIT vor Sondereffekten verbesserte sich ähnlich dynamisch um 74 Prozent auf 17,2 Mio. EUR (Vorjahr 9,9 Mio. EUR).

Neben diesem Vergleich des Berichtsjahres mit der Vorperiode möchte ich aus Anlass meines fünfjährigen Dienstjubiläums als Vorstandsvorsitzende die Entwicklung der Ahlers AG über diesen Zeitraum resümieren. Folgende Trends sind hervorzuheben:

- **Premium Brands:** Das Premiumsegment hat heute einen Anteil von 52 Prozent am Gesamtumsatz. Im Jahr 2004/05 waren es noch 38 Prozent. Der Ergebnisanteil (EBIT vor Sondereffekten) der Premiummarken liegt heute bei 57 Prozent, vor fünf Jahren hatte er einen Beitrag von nur 31 Prozent. Der absolute Umsatz konnte von 93 Mio. EUR auf 130 Mio. EUR gesteigert werden.
- **Jeans & Workwear:** Das Jeans & Workwear Segment hat seinen Umsatzanteil von 25 Prozent (2004/05: 28 Prozent) behalten und erwirtschaftet nach wie vor hohe Erträge.
- **Fokussierung:** Die Markenprofile wurden geschärft, die Produktvielfalt reduziert, die Produktkompetenz ausgebaut und nicht profitable Aktivitäten eingestellt. Die Produktion wurde optimiert und nicht effiziente Standorte geschlossen. Der Ahlers Konzern ist nach diesem Programm fokussierter und leistungsfähiger.
- **Finanzen:** Der Ahlers Konzern ist am Ende des Jahres 2009/10 weitgehend schuldenfrei und die Eigenkapitalquote liegt bei rd. 61 Prozent (2004/05: rd. 40 Prozent).

Aber wir haben nicht vor, uns mit dem jetzt Erreichten zufrieden zugeben. Wir sehen für die Zukunft weiterhin viel Potential für die Ahlers AG, das wir in den nächsten Jahren aktivieren wollen. Das sind unsere wichtigsten Ziele:

- **Vollstufige Premium-Kollektion:** Weitere Professionalisierung und Verankerung aller Produkte unserer vollstufigen Marken Pierre Cardin und Baldessarini. Zusätzlicher Ausbau von Pierre Cardin Damen-Produkten startend mit den Jeans.

- Retail: Mit Retail wollen wir in der Zukunft weiter wachsen. Vor allem für unsere Marken Gin Tonic, Pierre Cardin und Baldessarini eröffnen wir neue eigene und von Partnern betriebene Stores. Auch das Internetgeschäft soll ausgebaut werden. Nachdem erfolgreichen Start des Online-Shops von Gin Tonic, wird es ab Sommer 2011 eigene Online-Shops für Otto Kern und Baldessarini geben. Weitere Ahlers Marken werden in Zukunft auf Mehrmarken-Plattformen präsent sein. Gleichzeitig streben wir Wachstum mit Flächen im Einzelhandel an.
- Internationalisierung: Wir wollen zügig den Auslandsanteil auf über 50 Prozent ausbauen. Dabei sollen zunehmend auch die Regionen außerhalb Europas erschlossen werden.

Wir blicken positiv auf das gerade begonnene Geschäftsjahr 2010/11. Die vorliegenden Auftragseingänge für die Frühjahr-/Sommersaison liegen für die Premium Brands um einen zweistelligen Prozentsatz über den Vorjahreswerten. Auch die anderen Marken zeigen Absatzerfolge. Aus dem Retailbereich erwarten wir weiter steigende Umsätze. Kurzfristig wollen wir die Chancen im Internet-Geschäft nutzen. Gin Tonic hat seinen eigenen Online-Shop im Jahr 2010 eröffnet. Baldessarini und Otto Kern sollen mit eigenen Auftritten im laufenden Jahr folgen.

Für 2010/11 rechnen wir mit einem Umsatzplus von rund drei Prozent. Da aus heutiger Sicht keine größeren Sondereffekte das Ergebnis belasten dürften, erwarten wir einen Zuwachs des Konzernergebnisses um einen leicht zweistelligen Prozentsatz.

Sehr geehrte Aktionäre, Sie haben uns während der Wirtschaftskrise und der Restrukturierungsphase begleitet und darauf vertraut, dass der von uns eingeschlagene Weg richtig war. Dafür danke ich Ihnen. Jetzt möchten wir Sie an den Erfolgen partizipieren lassen und schlagen daher der Hauptversammlung eine Dividende von 0,55 EUR je Stammaktie und 0,60 EUR je Vorzugsaktie für das vergangene Geschäftsjahr vor. Wir hoffen, dass Sie uns auch zukünftig die Treue halten.

Ganz besonders bedanke ich mich auch bei unseren Mitarbeitern für ihre Unterstützung und ihr großes Engagement, ohne die wir die positive Entwicklung nicht hätten erreichen können.

Ihre
 Dr. Stella A. Ahlers
 Vorsitzende des Vorstands

Bericht des Aufsichtsrats

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2009/10 die ihm nach Gesetz, Satzung, Corporate Governance und Geschäftsordnung auferlegten Pflichten sorgfältig wahrgenommen und sich intensiv mit der wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklung des Unternehmens sowie der strategischen Ausrichtung befasst. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens kontinuierlich beraten und dessen Geschäftsführung überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für die Ahlers AG wurden wir frühzeitig und unmittelbar eingebunden. Zustimmungspflichtige Geschäfte wurden vom Vorstand ausführlich und vollständig vorgestellt und der Aufsichtsrat hat diese nach eingehender Beratung und Prüfung freigegeben.

Der Vorstand unterrichtete uns regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich zeitnah und umfassend über die Lage des Konzerns, vor allem über die Unternehmensplanung, die aktuelle Geschäftsentwicklung, die Ertrags- und Finanzlage und die Personalsituation. Darüber hinaus informierte er uns über die Risikolage sowie das Risiko- und Chancenmanagement. Die strategische Ausrichtung der Ahlers AG hat der Vorstand mit uns diskutiert und abgestimmt. Der Aufsichtsrat machte sich seinerseits eigenständig ein Bild über die Lage des Unternehmens und stand dazu auch außerhalb der Sitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand. Die uns vorgelegten Unterlagen, Berichte und Beschlussvorlagen haben wir geprüft und ausführlich erörtert. Gleichzeitig gab es einen regen Informations- und Gedankenaustausch zwischen der Vorstandsvorsitzenden und mir als Aufsichtsratsvorsitzendem.

Schwerpunkte der Beratung

Im Geschäftsjahr 2009/10 befasste sich der Aufsichtsrat in vier ordentlichen Sitzungen mit der operativen Entwicklung des Konzerns, der Ertrags- und Finanzlage sowie der Strategie und ihrer Umsetzung. Das Gremium kam zu allen Sitzungen vollständig zusammen. In der Sitzung vom 2. Dezember 2009 beschäftigten wir uns wie an allen folgenden Sitzungen eingehend mit der aktuellen Geschäftslage. Darüber hinaus wurde die Planung für das Geschäftsjahr 2009/10 ausführlich besprochen. Der Aufsichtsrat besprach die Entsprechenserklärung auf der Basis der Änderungen im Deutschen Corporate Governance Kodex und verabschiedete sie am 9. Dezember 2009 im Wege des Umlaufverfahrens. Der Aufsichtsrat autorisierte den Vorstand zudem zu Vertragsverhandlungen mit dem Ziel, das Jupiter Hemdengeschäft in ein Joint Venture zu überführen.

In der Aufsichtsratssitzung am 4. März 2010 stand die Beratung und Feststellung des Jahresabschlusses 2008/09 im Mittelpunkt. Daneben wurden die Inhalte der Hauptversammlung vorbesprochen und die Einladung verabschiedet. Der Vorsitzende fasste die Ergebnisse der Selbstevaluierung des gesamten Aufsichtsrats zusammen, die durch Einzelbefragung aller Mitglieder in einem Fragebogen erhoben wurde. Diskutiert und zustimmend zur Kenntnis genommen wurden die Maßnahmen des Vorstands zur Weiterentwicklung der Internen Revision und der Compliance Organisation. Zustimmung wurde auch zu den Vertragsentwürfen des Hemden-Joint-Ventures erteilt.

In der Sitzung am 5. Mai 2010 diskutierten wir mit dem Vorstand die Vorverkäufe der Herbst/Winter-Saison, die Beschaffungssituation im Zeichen steigender Löhne in Fernost und die strategische Ausrichtung einiger Marken des Konzerns.

Schwerpunkt der Agenda der Sitzung vom 15. September 2010 waren strategische Themen insbesondere zum Ausbau des Retailgeschäfts, der weiteren Produktionsverlagerung nach Fernost und Entwicklungsmöglichkeiten der Marken. Erneut wurde über den Ausbau des Compliance Systems gesprochen und ein Revisionsprojekt im Ausland beauftragt. Der Audit-Committee-Vorsitzende berichtete über die festgelegten Prüfungsschwerpunkte für den Jahresabschluss 2009/10.

Arbeit in den Ausschüssen

Zur Sicherung einer effizienten Arbeit des Gremiums hat der Aufsichtsrat vier Ausschüsse gebildet: das Audit Committee, den Personalausschuss, den Marketingausschuss und den Nominierungsausschuss. Dort werden alle wesentlichen Themen der jeweiligen Bereiche erörtert und für die Gesamtaufichtsratssitzungen vorbereitet. Das Audit Committee kam im vergangenen Geschäftsjahr zu fünf Sitzungen zusammen, in denen schwerpunktmäßig die Vorbereitung des Jahresabschlusses, die Entwicklung der Ertrags- und Finanzsituation des Unternehmens, die Entwicklung der Strategie sowie das Kostensenkungsprogramm behandelt wurden. Marketing- und Personalausschuss haben je einmal getagt. Auch zu den Ausschusssitzungen hatten wir stets vollständige Präsenz aller Mitglieder. Der Nominierungsausschuss hat im abgelaufenen Jahr nicht getagt, da es keine personellen Veränderungen im Aufsichtsrat gab. In den Gesamtaufichtsratssitzungen berichteten die Ausschussvorsitzenden ausführlich über die Arbeit in den Ausschüssen.

Corporate Governance

Auch im vergangenen Geschäftsjahr haben wir uns wieder intensiv mit der Anwendung und Weiterentwicklung der Corporate Governance-Regelungen im Unternehmen befasst. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie im Corporate Governance Bericht auf den Seiten 20 bis 26. Die Neufassung des Deutschen Corporate Governance Kodexes vom 26. Mai 2010 haben wir erörtert und in unserer Sitzung am 9. Dezember 2010 die gemeinsame Entschensenerklärung verabschiedet. Sie finden diese auf der Unternehmenshomepage unter www.ahlers-ag.com sowie auf Seite 20 des Geschäftsberichts als Bestandteil des Corporate Governance Berichts. Interessenkonflikte einzelner Aufsichtsratsmitglieder bestanden nicht.

Jahresabschlussprüfung

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Hamburg (Niederlassung Hannover) wurde von der Hauptversammlung 2010 zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2009/10 bestellt. Der Abschlussprüfer hat schriftlich erklärt, inwieweit geschäftliche oder persönliche Verbindungen zur Gesell-

schaft bestehen. Die Erklärung gab keinen Anlass zu Beanstandungen. Der Abschlussprüfer versah den Jahres- und Konzernjahresabschluss einschließlich der beiden Lageberichte nach der Prüfung mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der AG- und Konzernjahresabschluss sowie der Prüfungsbericht von BDO lagen allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig im Vorfeld der Sitzung des Audit Committees am 23. Februar 2011 und der Aufsichtsrats-Bilanzsitzung am 3. März 2011 vor. Der Prüfungsbericht und die Prüfungsschwerpunkte wurden von den Wirtschaftsprüfern eingehend erläutert. Der Aufsichtsrat nahm das Prüfungsergebnis von BDO nach ausführlicher Diskussion zustimmend zur Kenntnis und schloss sich diesem nach eigener detaillierter Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichts sowie des Konzernjahresabschlusses und des Konzernlageberichts an. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Konzernjahresabschluss wurden vom Aufsichtsrat gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns zur Ausschüttung einer Dividende von 0,55 EUR je Stammaktie und 0,60 EUR je Vorzugsaktie an.

Ebenso hat der Abschlussprüfer den vom Vorstand aufgestellten Abhängigkeitsbericht geprüft. Hierzu wurde folgender Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Abhängigkeitsbericht und der Prüfungsbericht wurden uns unverzüglich vorgelegt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers nach eigener detaillierter Überprüfung auf Vollständigkeit und Richtigkeit an. Einwände gegen die Erklärung des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sind somit nicht zu erheben.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die erfolgreiche Arbeit und das große persönliche Engagement im vergangenen Geschäftsjahr seinen Dank aus.

Herford, den 3. März 2011

Der Aufsichtsrat

Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Gremien der Gesellschaft

VORSTAND

Dr. Stella A. Ahlers
Zürich, Vorsitzende

Dr. Karsten Kölsch
Herford



Dr. Stella A. Ahlers
Vorsitzende des Vorstands

Dr. Karsten Kölsch
Vorstand



Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer
Vorsitzender des Aufsichtsrats

AUFSICHTSRAT**Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer**

Vorsitzender
Rechtsanwalt
Königstein

Jan A. Ahlers

Stellvertretender Vorsitzender
Kaufmann
Herford

Heidrun Baumgart

Arbeitnehmervertreterin
Industriekauffrau
Bielefeld

Dieter Hoppe

Arbeitnehmervertreter
Technischer Angestellter
Herford

Andreas Kleffel

Ehemaliges Mitglied des Regional-
vorstandes Commerzbank AG
Düsseldorf

Hans Peter Vorpahl

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
Pinneberg

AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS**AUDIT COMMITTEE****Hans Peter Vorpahl**

Vorsitzender

Jan A. Ahlers**Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer****PERSONALAUSSCHUSS****Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer**

Vorsitzender

Jan A. Ahlers**Andreas Kleffel****MARKETINGAUSSCHUSS****Andreas Kleffel**

Vorsitzender

Jan A. Ahlers**Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer****NOMINIERUNGSAUSSCHUSS****Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer**

Vorsitzender

Jan A. Ahlers**Andreas Kleffel**

Die Aktie

Das Börsenjahr 2009/10

Die deutschen Aktienmärkte haben sich aufgrund der soliden Wirtschaftsentwicklung im Inland im abgelaufenen Geschäftsjahr zunächst weitgehend stabil gehalten und konnten sich vor allem in der zweiten Jahreshälfte 2010 deutlich erholen. So stieg der DAX von 5.777 Punkten am 1. Dezember 2009 nach einigen Schwankungen um rd. 15,8 Prozent auf 6.688 Punkte am 30. November 2010. Der MDAX erhöhte sich in dieser Zeit um 26,8 Prozent und der SDAX zeigte sogar eine Zunahme um 35,2 Prozent. Die deutschen Aktienindices haben mittlerweile ungefähr wieder den Stand vom Beginn des Jahres 2007 erreicht, liegen aber noch um einiges unter den Höchstständen des Jahres 2007 vor Ausbruch der Finanzkrise.

Auf internationaler Ebene war die Entwicklung der Kurse an den Aktienmärkten von hoher Volatilität geprägt. Der Euro-Stoxx, der die größten Unternehmen der Euro-Zone abbildet, befand sich Ende November 2010 noch leicht unter seinem Startniveau zwölf Monate vorher.

Kursentwicklung Ahlers-Aktien im Vergleich zum DAX



Starke Kursentwicklung der Ahlers-Aktien

Die Kurse der Ahlers Stamm- und Vorzugsaktien folgten im Verlauf des Geschäftsjahres 2009/10 zunächst der Entwicklung der inländischen Aktienmärkte über längere Zeit, zeigten aber ab Oktober 2010 einen beachtlichen Kursanstieg, der die Entwicklung des DAX deutlich übertraf.

Lag der Aktienkurs der Ahlers Stammaktie am 1. Dezember 2009 noch bei 7,31 EUR und der der Vorzugsaktie bei 7,15 EUR, so schloss die Stammaktie am 30. November 2010

mit 10,55 EUR und die Vorzugsaktie mit 9,40 EUR. Dies entspricht einer Kurssteigerung der Stammaktien im Geschäftsjahresverlauf von + 44 Prozent. Der Kurs der Vorzugsaktien verbesserte sich um + 32 Prozent. Bezieht man die im Mai gezahlte Dividende mit ein, so betrug der Kurszuwachs sogar 48 Prozent (Stammaktie) bzw. 36 Prozent (Vorzugsaktie). Beide Aktien notierten jeweils im November 2010 auf den Höchstständen des Jahres (Stammaktie 11,30 EUR, Vorzugsaktie 10,45 EUR). Die Jahrestiefstkurse von 6,85 EUR für die Stammaktie und 6,82 EUR für die Vorzugsaktie waren Ende Juni/Anfang Juli 2010 zu verzeichnen. Sie korrespondierten mit einer allgemeinen Schwäche der Aktienmärkte zur Jahresmitte.

Die Marktkapitalisierung der Ahlers AG erhöhte sich aufgrund der Aktienkursentwicklung von 98,6 Mio. EUR am 30. November 2009 auf 137,3 Mio. EUR am 30. November 2010 um bemerkenswerte 39 Prozent.

Gute Dividendenrendite für Ahlers Aktien

Wie auch in den Vorjahren werden die Ahlers-Aktionäre in hohem Maße am Unternehmenserfolg beteiligt. Bei einem Konzernergebnis von 8,5 Mio. Euro stieg das Ergebnis pro Aktie von 0,33 EUR auf 0,62 EUR.

Auf der Basis des gestiegenen Ergebnisses schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung vor, für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 0,55 EUR für die Stammaktie und 0,60 EUR für die Vorzugsaktie auszuzahlen. Dies entspricht einer Dividendenrendite von 5,2 Prozent für die Stammaktie und von 6,4 Prozent für die Vorzugsaktie, bezogen jeweils auf den Schlusskurs des Geschäftsjahres. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Dividende um 83 Prozent für die Stammaktie und 71 Prozent für die Vorzugsaktie erhöht. Die Ausschüttungssumme beläuft sich auf 7,83 Mio. EUR und führt zu einer aktuellen Ausschüttungsquote von 93 Prozent vom erwirtschafteten Ergebnis. Wie im langjährigen Verlauf gewährleisten die Ahlers Aktien auch diesmal durch ihre kontinuierlich hohe Dividende eine überdurchschnittliche Rendite für den stabilitätsorientierten Anleger.

Investor Relations

Mit unserer Investor-Relations-Arbeit wollen wir allen an Ahlers Interessierten über die gesetzlichen Regelungen hinaus ausführliche und aktuelle Informationen über das Unternehmen liefern.

Auf unserer Homepage www.ahlers-ag.com halten wir vielfältige Berichte zum Unternehmen, zu Produktlinien, zur Ertrags- und Finanzlage und zu kapitalmarktbezogenen Themen rund um die Aktie bereit. Hier werden jeweils zeitnah die Geschäfts- und Quartalsberichte, die gesetzlich vorgeschriebenen Ad hoc-Meldungen, Mitteilungen zur Hauptversammlung sowie aktuelle Presseberichte und Unternehmenspräsentationen veröffentlicht.

Die Aktionäre haben insbesondere die Hauptversammlung am 5. Mai 2010 genutzt, um den direkten Austausch mit dem Vorstand zu suchen.

Mit institutionellen Investoren und Analysten führen wir kontinuierlich vertiefende Gespräche zur Erläuterung der aktuellen Geschäftslage, zu Erwartungen und Neuigkeiten. Außerdem stellen wir im Rahmen von mehreren unterjährigen Analystenkonferenzen die jeweils wichtigsten Fakten zur Entwicklung des Unternehmens zur Verfügung. Weiterhin sind wir regelmäßiger Teilnehmer am Deutschen Eigenkapitalforum in Frankfurt.

Basisinformationen

Das Grundkapital der Ahlers AG in Höhe von 43,2 Mio. EUR teilte sich am 30. November 2010 auf in 14.400.000 nennwertlose Stückaktien. Diese bestanden aus 8.000.000 Stammaktien und 6.400.000 Vorzugsaktien. Unter den Stammaktien befinden sich 500 vinkulierte Namensaktien, die mit einem Entsenderecht eines Mitglieds in den Aufsichtsrat ausgestattet sind. Die übrigen 14.399.500 Aktien sind nennwertlose Inhaberaktien.

Zusammengefasste Basisinformationen zur Aktie

	2009/10	2008/09
Aktienkurs (30.11.) in EUR		
Stammaktie	10,55	7,25
Vorzugsaktie	9,40	7,15
Aktienkurs in EUR		
Stammaktie		
Höchstkurs	11,30	8,49
Tiefstkurs	6,85	6,10
Vorzugsaktie		
Höchstkurs	10,45	8,30
Tiefstkurs	6,82	5,00
Marktkapitalisierung* in Mio. EUR (30.11.)	137,3	98,6
Ergebnis je Aktie in EUR		
Stammaktie	0,59	0,31
Vorzugsaktie	0,64	0,36
Kurs/Gewinn-Verhältnis (30.11.)		
Stammaktie	17	22
Vorzugsaktie	15	22
Ausschüttung in Mio. EUR		
effektiv	7,83	4,41
Dividende je Aktie**		
Stammaktie	0,55	0,30
Vorzugsaktie	0,60	0,35
Dividendenrendite in % (30.11.)		
Stammaktie	5,2	4,1
Vorzugsaktie	6,4	4,9

* ohne eigene Aktien

** 2009/10: Dividendenvorschlag

	Gesamtanzahl Aktien	Stammaktien	Vorzugsaktien
zum 30.11.2009	14.400.000	8.000.000	6.400.000
zum 30.11.2010	14.400.000	8.000.000	6.400.000
ab 24.01.2011	13.681.520	7.600.314	6.081.206
Wertpapierkennnummer (WKN)		500970	500973
International Securities Identification Number (ISIN)		DE0005009708	DE0005009732

Aktionärsstruktur

Im Laufe des Geschäftsjahres haben sich in der Aktionärsstruktur einige Veränderungen ergeben:

Über die WTW-Beteiligungsgesellschaft mbH meldete Jan A. Ahlers im Geschäftsjahr 2009/10 Directors' Dealings über den Kauf von 33.300 Stammaktien und 10.500 Vorzugsaktien. Ihr Anteil an den Stammaktien der Ahlers AG beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 71,7 Prozent, von den Vorzugsaktien sind ihr 19,4 Prozent zuzurechnen. Jan A. Ahlers und die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG halten gleichbleibend 0,3 Prozent der Stammaktien. Jan A. Ahlers hält außerdem 0,1 Prozent der Vorzugsaktien. Darüber hinaus handelte während des letzten Geschäftsjahres kein Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglied mit Aktien der Ahlers AG. Aktuell gehören keinem weiteren Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglied Aktien der Ahlers AG.

Zum 30. November 2010 hielt die Ahlers AG unverändert zum Vorjahresstichtag eigene Stammaktien von aufgerundet 5,0 Prozent, ebenso war sie an den Vorzugsaktien mit einem Anteil von aufgerundet 5,0 Prozent vertreten. Der Streubesitz machte bei den Stammaktien 23,0 Prozent aus, bei den Vorzugsaktien betrug der Free Float 75,5 Prozent.

Aktionärsstruktur (Stand 30. November 2010)

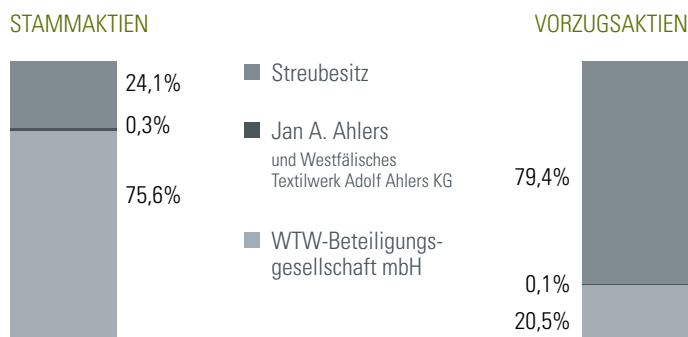


Einzug eigener Aktien

Nach Ablauf des Geschäftsjahres 2009/10 haben am 9. Dezember 2010 Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, die von der Ahlers AG in der Zeit von November 2008 bis April 2009 erworbenen eigenen Aktien einzuziehen. Dies wurde mit Wirkung vom 24. Januar 2011 im Wege des vereinfachten Verfahrens ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrages der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft durchgeführt.

Es handelt sich um 399.686 voll eingezahlte auf den Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien und um 318.794 voll eingezahlte auf den Inhaber lautende nennwertlose Vorzugsaktien ohne Stimmrecht. Das Grundkapital der Ahlers AG von 43,2 Mio. EUR teilt sich nach der Einziehung auf in 13.681.520 nennwertlose Stückaktien. Diese setzen sich aus 7.600.314 Stammaktien (davon unverändert 500 vinkulierte Namensaktien) und 6.081.206 Vorzugsaktien zusammen. Die Beteiligungsverhältnisse adjustieren sich dadurch unter Einschluss weiterer Aktienkäufe der WTW-Beteiligungsgesellschaft mbH seit dem 1. Dezember wie folgt:

Aktionärsstruktur (Stand 24. Januar 2011)



Corporate Governance Bericht

Der Deutsche Corporate Governance Kodex stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar und enthält international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Auch Vorstand und Aufsichtsrat der Ahlers AG legen ihrer Arbeit diese Grundsätze zugrunde, um durch transparente und nachvollziehbare Aktivitäten sowie eine ordnungsgemäße Rechnungslegung das Vertrauen der Aktionäre, Mitarbeiter und Kunden hinsichtlich einer nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens zu fördern.

Der Vorstand berichtet nachfolgend – zugleich für den Aufsichtsrat – über die Corporate Governance bei der Ahlers AG. Dieser Bericht enthält als Bestandteil des Lageberichts die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB und den Vergütungsbericht nach Ziffern 4.2.5 und 5.4.6 Deutscher Corporate Governance Kodex zur Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Erklärung zu Unternehmensführung

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gem. § 161 AktG

Die Ahlers AG entspricht den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 26. Mai 2010 weitestgehend. Aufgrund von unternehmensspezifischen Gegebenheiten hat die Ahlers AG die Empfehlungen in sechs Punkten nicht umgesetzt. Vorstand und Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG am 9. Dezember 2010 gemeinsam abgegeben. Diese ist durch Veröffentlichung auf der Homepage www.ahlers-ag.com dauerhaft allen Interessierten zugänglich gemacht worden. Die Entsprechenserklärung lautet wie folgt:

„Die Ahlers AG hat den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 18. Juni 2009 seit der letzten Entsprechenserklärung vom 9. Dezember 2009 mit den dort genannten Abweichungen entsprochen. In Zukunft wird die Ahlers AG den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 26. Mai 2010 mit Ausnahme der nachstehenden Empfehlungen entsprechen:

- 3.8 D&O-Versicherung ohne Selbstbehalt für Aufsichtsratsmitglieder
- 4.2.5 Individualisierung der Vorstandsvergütungen
- 5.1.2 Altersgrenze Vorstand
- 5.4.1 Altersgrenze Aufsichtsrat
- 5.4.6 Individualisierung der Aufsichtsratsvergütungen
- 7.1.2 Veröffentlichungsfristen (Konzernabschluss)

Die Ahlers AG deckt das D&O-Risiko durch eine angemessene Versicherung für ihre Organe und Leistungsverantwortlichen ab. Vorstand und Aufsichtsrat der Ahlers AG führen ihre

Ämter verantwortungsbewusst und im Interesse des Unternehmens. Ein erheblicher Selbstbehalt, der wegen des zu beachtenden Gleichheitsgrundsatzes nur einheitlich sein kann, würde die Aufsichtsratsmitglieder je nach ihren privaten Einkommens- und Vermögensverhältnissen sehr unterschiedlich treffen. Ein weniger vermögendes Mitglied könnte im Ernstfall in existentielle Schwierigkeiten kommen, was in Anbetracht gleicher Pflichten nicht als gerecht zu betrachten ist.

Von der Bekanntgabe der individualisierten Vergütung für die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder wird abgesehen. Die Hauptversammlung der Ahlers AG hat am 26. Juli 2006 beschlossen, dass die individualisierte Offenlegung der Vorstandsbezüge für die Dauer von fünf Jahren, erstmals für das Geschäftsjahr 2006/07, unterbleibt. Die Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats wurden und werden in fixe und variable Bestandteile aufgeteilt und veröffentlicht. Vorstand und Aufsichtsrat der Ahlers AG sind der Ansicht, dass diese Informationen ausreichend sind, um zu beurteilen, ob die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat im Ganzen aber auch in ihren Bestandteilen, angemessen ist und ob die Vergütungsstruktur die gewünschte Anreizwirkung für den Vorstand aufweist. Zusätzlich werden die vom Unternehmen an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlten Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen, die nicht im Zusammenhang mit der Aufsichtsrats-tätigkeit stehen, gesondert individualisiert angegeben.

Eine Altersgrenze für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats besteht bei der Ahlers AG nicht, da für die Mitgliedschaft in beiden Organen Qualifikation und Leistungsfähigkeit entscheidend sind. Beide lassen sich nicht mit standardisierten Altersgrenzen beurteilen.

Die Ahlers AG verzichtet zurzeit aus organisatorischen Gründen darauf, den Konzernabschluss binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende öffentlich zugänglich zu machen. Der Konzernabschluss wird spätestens nach 120 Tagen veröffentlicht. Es wird daran gearbeitet, durch Prozessänderungen die Veröffentlichungsfrist weiter zu verkürzen.

Ahlers AG

Herford, den 9. Dezember 2010

Der Vorstand

Der Aufsichtsrat“

Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Die Ahlers AG misst der Corporate Governance einen hohen Stellenwert bei. Vorstand und Aufsichtsrat sehen sich in der Verpflichtung, durch eine verantwortungsbewusste und langfristig ausgerichtete Unternehmensführung für den Bestand des Unternehmens und eine nachhaltige Wertschöpfung zu sorgen. Zu einer guten Corporate Governance gehört auch der verantwortungsbewusste Umgang mit Risiken. Der Vorstand stellt ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling im Unternehmen sicher (vgl. dazu die Ausführungen Risikomanagement innerhalb des Konzern-Lageberichts) und sorgt für die Einhaltung von Recht und Gesetz sowie der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex nach Maßgabe der jährlichen Entsprechenserklärung. Unternehmensinterne Kontroll-, Berichts- und Compliance-Strukturen werden kontinuierlich überprüft, weiterentwickelt und veränderten Rahmenbedingungen angepasst.

Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Wie im deutschen Aktiengesetz vorgeschrieben, besteht die duale Führungsstruktur der Ahlers AG als börsennotierte Aktiengesellschaft aus Vorstand und Aufsichtsrat. Beide Gremien sind personell voneinander getrennt und können so ihren unterschiedlichen Aufgaben unabhängig nachkommen. Dem Vorstand obliegt die Leitung der Gesellschaft und des Konzerns, dem Aufsichtsrat die Überwachung des Vorstands.

Dem Vorstand der Ahlers AG obliegt die eigenverantwortliche Leitung des Konzerns. Die Leitungsaufgabe, bestehend insbesondere aus der Festlegung der Unternehmensziele, der strategischen Ausrichtung des Konzerns und dessen Steuerung und Überwachung sowie die Unternehmensplanung und die Konzernfinanzierung wird dabei vom Vorstand als Kollegialorgan wahrgenommen. Die Mitglieder des Vorstands tragen daher gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Ungeachtet dieser Gesamtverantwortung führen die einzelnen Mitglieder des Vorstands die ihnen durch die Geschäftsordnung des Vorstands zugewiesenen Ressorts in eigener Verantwortung. Die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstands wird ebenfalls durch die Geschäftsordnung des Vorstands näher festgelegt.

Der Aufsichtsrat bestellt, überwacht und berät den Vorstand. Bei im Einzelnen definierten Maßnahmen von grundlegender Bedeutung in der Gesellschaft oder im Konzern, wie beispielsweise wesentlichen Investitionen und Rechtsgeschäften, ist die Zustimmung des Aufsichtsrats notwendig. Für seine Arbeit hat sich der Aufsichtsrat eine Geschäftsordnung gegeben. Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange des Gremiums nach außen wahr. Eine Zusammenfassung der Art und des Umfangs der Tätigkeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2009/10 liefert der Bericht des Aufsichtsrats.

Hauptversammlung

Den Aktionären steht mit der Hauptversammlung das wesentliche Instrument zur Ausübung ihrer Rechte zur Verfügung. Die Ahlers AG hat sowohl Stammaktien mit jeweils einem Stimmrecht pro Aktie als auch stimmrechtslose Vorzugsaktien emittiert. Die Hauptversammlung wählt die Aufsichtsratsmitglieder, soweit diese nicht von den Arbeitnehmern gewählt

oder aufgrund des satzungsmäßigen Entsenderechts bestellt werden, und beschließt über die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Vergütung des Aufsichtsrats. Sie entscheidet über die Verwendung des Bilanzgewinns sowie über Satzungsänderungen und wichtige Strukturmaßnahmen, die die Grundlagen des Unternehmens berühren. Jeder Aktionär ist berechtigt, an der Hauptversammlung teilzunehmen und Fragen an den Vorstand zu stellen. Jede Stammaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Die Vorzugsaktien gewähren vorbehaltlich zwingender gesetzlicher Vorschriften kein Stimmrecht. Sie sind gemäß § 25 der Satzung der Ahlers AG mit einem Dividendenvorzug ausgestattet. Regelmäßige Informationen über das Unternehmen können alle Aktionäre über die Homepage www.ahlers-ag.com erhalten, um sich ein jeweils aktuelles Bild über das Unternehmen zu machen. Vor der Hauptversammlung werden den Aktionären die Tagesordnung und weitere notwendige Unterlagen frühzeitig übersandt und auch auf der Internetseite des Unternehmens bekannt gemacht. Die Aktionäre können ihr Stimmrecht auf der Hauptversammlung auch über einen Bevollmächtigten ihrer Wahl ausüben lassen. Um den Aktionären die Stimmabgabe zu erleichtern, stellt die Ahlers AG Stimmrechtsvertreter zur Verfügung, die weisungsgebunden während der Hauptversammlung die übertragenen Stimmrechte ausüben. Auch nach der Hauptversammlung können sich die Aktionäre auf der Unternehmenshomepage über die Abstimmungsergebnisse auf der Hauptversammlung sowie die Rede der Vorstandsvorsitzenden informieren.

Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand und Aufsichtsrat der Ahlers AG arbeiten eng zusammen. Der Aufsichtsrat wird durch den Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance informiert. Abweichungen des Geschäftsverlaufes von den aufgestellten Plänen werden vom Vorstand erläutert. Die strategische Ausrichtung des Unternehmens wird zwischen Vorstand und Aufsichtsrat abgestimmt. Für Geschäfte von grundlegender Bedeutung muss die Zustimmung des Aufsichtsrates eingeholt werden. Neben den turnusgemäßen Informationen zu den Aufsichtsratssitzungen erfolgt ein ständiger Informationsaustausch zwischen Vorstand und Aufsichtsrat über die Lage des Unternehmens. Die Zusammenarbeit ist durch ein offenes und vertrauensvolles Verhältnis geprägt. So begleitet der Aufsichtsrat die Unternehmensführung auf einer optimalen Informationsgrundlage mit Empfehlungen und Ratschlägen. Im Geschäftsjahr 2009/10 fanden alle vier Aufsichtsratssitzungen im Beisein des Vorstandes statt.

Vorstand

Der Vorstand der Ahlers AG ist gegenüber dem Vorjahr unverändert und setzt sich aus zwei Mitgliedern zusammen. Dr. Stella A. Ahlers (Vorsitzende des Vorstands) ist für Marken, Vertrieb und Marketing zuständig. Dr. Karsten Kölsch (CFO) verantwortet die Bereiche Finanzen, Compliance, Produktion, Logistik und Personal. Die beiden Vorstandsmitglieder leiten das Unternehmen in eigener Verantwortung und sind ausschließlich dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Eventuelle Interessenskonflikte eines Vorstandsmitgliedes müs-

sen unverzüglich dem Aufsichtsrat gegenüber offen gelegt werden. Dies war im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht notwendig. Etwaigen Nebentätigkeiten, wie der Übernahme eines Aufsichtsratsmandates durch ein Vorstandsmitglied, soll der Aufsichtsrat zustimmen. Solche Nebentätigkeiten werden derzeit nicht ausgeübt.

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat der Ahlers AG gehören gemäß Satzung sechs Mitglieder an, von denen zwei Mitglieder durch die Arbeitnehmer gewählt werden. Personelle Veränderungen fanden während des vergangenen Berichtsjahres nicht statt. Der Aufsichtsrat soll abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens fachlich qualifizierte Ausschüsse bilden, hierunter soll unter anderem ein Prüfungsausschuss sein, der nicht von dem Aufsichtsratsvorsitzenden geleitet werden soll. Die vom Aufsichtsrat der Ahlers AG gebildeten Ausschüsse sowie ihre personelle Zusammensetzung sind auf Seite 12 im Kapitel „Gremien der Gesellschaft“ im Einzelnen dargestellt. Als unabhängiger Finanzexperte im Sinne von § 100 Abs. 5 AktG fungiert Herr Hans Peter Vorpahl. Er hat zugleich den Vorsitz im Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats übernommen.

Der Aufsichtsrat hat auf seiner Sitzung im Dezember 2010 Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats verabschiedet, die wir nachstehend mit vollem Wortlaut wiedergeben:

„Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats der Ahlers AG

Vor dem Hintergrund

- seiner eigenen Größe (sechs Mitglieder, davon vier Vertreter der Anteilseigner und zwei Vertreter der Arbeitnehmer),
- des Geschäftsfeldes, in dem die Gesellschaft tätig ist,
- der Größe und des Zuschnitts der Gesellschaft,
- des Umfangs der internationalen Tätigkeit der Gesellschaft sowie
- der Börsennotierung der Gesellschaft und
- ihrer gegenwärtigen Aktionärsstruktur hat der Aufsichtsrat der Ahlers AG am 9. Dezember 2010 beschlossen, für seine Zusammensetzung folgende konkrete Ziele anzustreben:

(1) Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung ihrer Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Dabei sollen sich die individuellen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen der einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats untereinander so ergänzen, dass für die Aufsichtsratsarbeit als solche und jeden wesentlichen Unternehmensbereich zu jeder Zeit hinreichend spezielle fachliche Expertise vorhanden ist, um die professionelle und effiziente Überwachung und beratende Begleitung des Vorstands dauerhaft zu gewährleisten.

(2) Dem Aufsichtsrat soll mindestens ein Mitglied angehören, das im Sinne von § 100 Abs. 5 AktG unabhängig ist und über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung oder Abschlussprüfung verfügt.

(3) Dem Aufsichtsrat soll mindestens ein weiteres Mitglied angehören, das im Sinne von Ziffer 5.4.2 Satz 2 DCGK unabhängig ist, d.h. in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen Interessenskonflikt begründet. Dabei sind nach Auffassung des Aufsichtsrats Vertreter der Arbeitnehmer nicht per se als abhängig zu betrachten. Maßgeblich sind die Umstände des Einzelfalls.

(4) Dem Aufsichtsrat soll kein Mitglied angehören, das eine Organfunktion oder Beratungsfunktion bei wesentlichen Wettbewerbern der Gesellschaft oder des Konzerns ausübt.

(5) Dem Aufsichtsrat sollen nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands angehören.

(6) Dem Aufsichtsrat soll in der Regel mindestens ein Mitglied angehören, das im Hinblick auf die internationalen Aktivitäten der Gesellschaft in besonderem Maße qualifiziert ist.

(7) Dem Aufsichtsrat sollen in der Regel mindestens zwei weibliche Mitglieder angehören, davon in der Regel mindestens ein Anteilseignervertreter.

(8) Zur Wahl in das Aufsichtsratsamt sollen in der Regel nur Kandidaten vorgeschlagen werden, die jünger als 70 Jahre sind.

(9) Bei der Vorbereitung und Verabschiedung von Kandidatenvorschlägen an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern wird sich der Aufsichtsrat jeweils vom besten Unternehmensinteresse leiten lassen. Die Ziele zu Ziffern (6) bis (8) stehen daher unter dem Vorbehalt, dass die Ziele zu Ziffern (1) bis (5) stets gewährleistet sein müssen und entsprechend qualifizierte Kandidaten für das Aufsichtsratsamt im Bedarfszeitpunkt zur Verfügung stehen. Das Ziel (7) wird dergestalt angestrebt, dass mittelfristig, d.h. im Laufe der nächsten drei Jahre, zwei weibliche Mitglieder angestrebt sind.

(10) Der Aufsichtsrat überprüft diese Ziele regelmäßig. Er veröffentlicht seine Zielsetzung und den Stand ihrer Umsetzung jährlich im Corporate Governance Bericht.“

Die in den Ziffern (1) bis (6) formulierten Ziele sieht der Aufsichtsrat derzeit als erfüllt an, zu Ziel (7) wird unter Ziffer (9) Stellung genommen, die Ziffern (8) bis (10) werden anlassbezogen berücksichtigt.

Interessenskonflikte eines Aufsichtsratsmitglieds, über die der Hauptversammlung zu berichten gewesen wäre, traten im vergangenen Geschäftsjahr nicht auf. Wir verweisen auf Details im Vergütungsbericht. Der Aufsichtsrat überprüft einmal jährlich die Effizienz seiner Tätigkeit. Im Geschäftsjahr 2009/10 wurde das anhand eines ausführlichen, von der DSW ausgearbeiteten Fragebogens, der individuell und anonym ausgefüllt wurde, durchgeführt. Die Ergebnisse wurden zeitnah ausgewertet und im Gesamtaufichtsrat erörtert. Etwaige Erkenntnisse wurden in die weitere Arbeit des Aufsichtsrats integriert.

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte und Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Gemäß § 15a WpHG haben Führungspersonen des Unternehmens den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien der Ahlers AG oder sich darauf beziehender Finanzinstrumente offen zu legen, wenn sie den Betrag von 5.000 EUR im Kalenderjahr mindestens erreichen. Im vergangenen Geschäftsjahr durchgeführte Directors' Dealings sind auf Seite 17 im Kapitel „Die Aktie“ im Einzelnen dargestellt.

Die Zahl der direkt oder indirekt von den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats gehaltenen Aktien der Gesellschaft oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumente ist zum 30. November 2010 größer als ein Prozent der ausgegebenen Aktien. Einzelheiten sind im Kapitel „Sonstige Angaben“ aufgeführt.

Transparenz

Die Ahlers AG verfolgt das Ziel einer zeitnahen und gleichberechtigten Informationsversorgung aller interessierten Aktionäre und Anleger. Daher erfolgt die Bekanntmachung aller wichtigen Informationen zeitgleich in deutscher und englischer Sprache. Auf der Unternehmenshomepage www.ahlers-ag.com sind alle wesentlichen Veröffentlichungen zu Geschäfts- und Quartalsberichten, Ad-hoc- und Pressemitteilungen sowie Unternehmenspräsentationen zu finden. Der dort ebenfalls einsehbare Finanzkalender informiert über die regelmäßigen Veröffentlichungstermine sowie über anstehende Kapitalmarktevents. Auch über den Erwerb bzw. Verkauf von Ahlers Aktien durch Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder (Directors' Dealings), die nach § 15a WpHG zeitnah bekannt gegeben werden müssen, wird auf der Internetseite berichtet.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Dem Konzernabschluss und den Zwischenberichten der Ahlers AG liegen die internationalen Rechnungslegungsgrundsätze IFRS zugrunde. Der Jahresabschluss der Ahlers AG wird nach den Vorschriften des HGB aufgestellt. Der Abschluss des Gesamtjahres wird vom Vorstand aufgestellt und vom Aufsichtsrat geprüft, ebenso wie die Quartals- und Halbjahresfinanzberichte. Der Aufsichtsrat schlägt den Abschlussprüfer vor, der von der Hauptversammlung gewählt wird. Zum Abschlussprüfer im Geschäftsjahr 2009/10 wurde erneut die BDO Deutsche Warentreuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft von der Hauptversammlung gewählt. Zuvor erklärte der Abschlussprüfer gegenüber dem Aufsichtsrat seine Unabhängigkeit. Der Aufsichtsrat erteilte den Prüfungsauftrag und legte die Prüfungsschwerpunkte und das Prüfungshonorar fest.

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht ist Bestandteil des Konzernlageberichts und des Lageberichts für die Ahlers AG und wird im Abschnitt Vergütungsbericht auf den Seiten 51 dargelegt.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009/10

GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

Konzern-Profil

Der Ahlers Konzern bietet unter mehreren Marken für unterschiedliche Zielgruppen und Preissegmente maßgeschneiderte Kollektionen in hoher Qualität an. Nach der grundsätzlichen Modeaussage der Labels haben wir eine Einteilung der Marken in die drei Segmente Premium Brands, Jeans & Workwear und Men's & Sportswear vorgenommen:

Premium Brands

Baldessarini

ist eine internationale Marke im gehobenen Segment und steht für Mode mit Seele und starker Aussagekraft. Lust an Individualität, Leidenschaft für Qualität und Liebe zum Detail sind die elementaren Gemeinsamkeiten der Baldessarini Kollektionen.

Otto Kern

ist Lifestyle für die Avantgarde der Erfolgreichen, die mehr wagen wollen: Mehr Mode, mehr Qualität, mehr Design. Premium-Fashion mit perfekten Passformen für Frauen und Männer, die sich zu jung für den Mode-Mainstream fühlen.

Pierre Cardin

ist für Männer gemacht, die in der Freizeit und im Business immer richtig, modern und gepflegt auftreten wollen und Wert auf den perfekten Sitz legen. Klare Markenführung durch aufeinander abgestimmte Kollektionen: Jeans, Konfektion mit Anzügen und Sakkos, Shirts und Knitwear sowie Jacken und Mäntel, ergänzt durch Jeans und Hosen für Damen.

Jeans & Workwear

Pioneer Authentic Jeans

ist für jüngere Frauen und Männer, die modisch up to date sein wollen. Modische Jeans sowie dazu passende Oberteile mit perfekten Passformen zu einem exzellenten Preis-Leistungs-Verhältnis.

Pionier Jeans & Casuals

bietet Hosen für Männer und Frauen. Sportlich und trendsicher, lässig, aber gepflegt. Auch Männer und Frauen mit Format finden hier ansprechende Hosen. Der Sportswear-Spezialist für individuelle Passform-Ansprüche bei Freizeitosen, abgerundet mit Oberteilen wie Sweats, Knitwear und Polos.

Pionier Workwear

macht Mode für den Berufsalltag.
Hochwertige und funktionelle Bekleidung für Industrie, Handel und Dienstleistung.

Men's & Sportswear

Jupiter

Sportiv und immer allen Anlässen angepasst. Sportswear und Freizeitjacken mit Kompetenz im Wareneinsatz, in der Passform und einer besonders anspruchsvollen Verarbeitung.

Gin Tonic

Young Sportswear. Inspiriert vom früheren Lifestyle der Briten in Indien, eine Kombination aus entspannter Lebensart und sportlichen Aktivitäten in Country Clubs; Kollektionen mit sportiver, komfortabler Sportswear für Frauen und Männer.

Konzernstruktur und -organisation

Die Ahlers AG mit Sitz in Herford fungiert als Muttergesellschaft des Ahlers Konzerns. Darunter bestehen aktuell 39 eigenständige Gesellschaften. Jede Marke ist in einer selbstständigen Gesellschaft organisiert. Des Weiteren bestehen in den wichtigsten Auslandsmärkten eigene Vertriebsgesellschaften, die zu 100 Prozent zum Konzern gehören. Gegenwärtig sind wir in 15 Ländern mit unserem Vertrieb vor Ort vertreten. Eine Übersicht über die Tochtergesellschaften des Ahlers Konzern findet sich auf den Seiten 76/77 „Anteilsbesitz“.

Nach der Neuorganisation der Produktion im vergangenen Jahr betreibt Ahlers zwei Produktionsstandorte in Polen und in Sri Lanka. Die Produktionsgesellschaft Bielkon Sp. z o.o. i.L. in Polen ist nach Abschluss des Liquidationsprozesses nicht mehr im Konsolidierungskreis enthalten. Im Geschäftsjahr 2010/11 wird auch die Liquidation der Produktionsgesellschaft Romeo Spolka z o.o. i.L. abgeschlossen. Die im letzten Geschäftsjahr erworbenen Vertriebstochtergesellschaften UAB Stesa und UAB Stesa Clasic, beide Vilnius, Litauen, wurden zur UAB Stesa Clasic verschmolzen. Hierdurch verringerte sich die Zahl der konsolidierten Gesellschaften um zwei Gesellschaften. Zum Konsolidierungskreis hinzu gekommen ist die Otto Kern Austria GmbH in Mariasdorf/Österreich, die aus der Otto Kern GmbH Zweigniederlassung Österreich hervorgegangen ist.

Ahlers ist in Form einer Funktionsmatrix organisiert. Die Geschäftsführer jeder Marken-Vertriebsgesellschaft sind eigenständig für Produktentwicklung und Vertrieb der Marke verantwortlich. Zentrale Aufgaben wie IT, Rechnungswesen, Produktion, Logistik, Marketing, Retail-/Outletmanagement, Controlling/Recht und International Sales sind in der Holding und der Ahlers Zentralverwaltung GmbH angesiedelt. Die Zentralabteilungen unterstützen die einzelnen Gesellschaften mit ihrem übergreifenden Know-how und tragen zur Realisierung von Synergien im Konzern bei.

Steuerungssystem

Die Vorgaben zur Steuerung des Ahlers Konzerns erfolgen durch die Ahlers AG, deren Vorstand die strategische Weiterentwicklung verantwortet. Das interne Steuerungssystem ist darauf ausgerichtet, die Entwicklung des Unternehmens in Richtung der strategischen Vorgaben zu lenken. Bei Abweichungen von strategischen Vorgaben soll durch geeignete Maßnahmen das Unternehmen wieder auf Kurs ausgerichtet und zum Erfolg geführt werden. Im Konzern wird eine Mittelfristplanung über drei Geschäftsjahre erstellt, die jährlich rollierend fortgeschrieben wird. Zu Beginn eines Geschäftsjahres legt der Vorstand dem Aufsichtsrat eine detaillierte Konzern-Jahresplanung für das neue Geschäftsjahr vor. Diese basiert auf Einzelplanungen der Konzerngesellschaften, die von den Geschäftsführern mit dem Vorstand erarbeitet wurden, sowie auf der Einschätzung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung im Planjahr. Für die einzelnen Vertriebsgesellschaften werden dabei Detailziele hinsichtlich vordefinierter Steuerungsgrößen und Kennzahlen formuliert. Im Rahmen des zentralen monatlichen Reportings erfolgt die laufende Erfolgskontrolle der Budgetgrößen. Die Geschäftsführer der Tochterunternehmen berichten monatlich direkt an die Konzernleitung in einem vorstrukturierten Finanzbericht über quantitative und qualitative Entwicklungen im Berichtsmonat. Zur Unterstützung der Soll-/Ist-Kontrolle stehen darüber hinaus zentrale Controlling-Tools und tägliche bzw. wöchentliche EDV-basierte Berichte zur Verfügung. Zweimal im Jahr wird eine umfassende Überarbeitung der Jahresplanung vorgenommen.

Wesentliche Steuerungsgrößen sind die zu erzielende Kalkulations- und Ist-Marge, der Umsatz und das Umsatzwachstum, die Kostenquoten, die EBIT-Marge sowie der durchschnittliche Forderungsbestand in Monaten. Die Lagerreichweite nimmt einen besonderen Stellenwert für die Produktionsentscheidungen des Vertriebsmanagements ein.

Steuerungsgrößen und Kennzahlen

		2009/10	2008/09
Umsatzerlöse	in Mio. EUR	82,5	90,2
Rohertragsmarge	in %	39,9	39,9
EBITDA*	in Mio. EUR	13,5	18,3
EBIT*	in Mio. EUR	13,3	13,4
EBIT-Marge*	in %	16,1	14,9
Jahresüberschuss	in Mio. EUR	9,2	9,5
Umsatzrendite vor Steuer	in %	14,6	14,6
Umsatzrendite nach Steuer	in %	11,1	10,5
Net Working Capital**	in Mio. EUR	27,1	29,3
Return on Investment	in %	5,7	6,0

* vor Sondereffekten

** Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Strategischer Überblick

Die Strategie des Ahlers Konzerns hat folgende zentrale Säulen:

Profilierung unserer Marken

An erster Stelle unserer strategischen Ziele steht die Pflege und weitere Schärfung der Profile unserer Marken. Neben einer hohen Produktqualität und einer überzeugenden modischen Aussage bestimmen die Markenbekanntheit und das Profil wesentlich über die Kaufentscheidung der Kunden. Kaufinteressierte sollen mit allen unseren Marken spontan bestimmte Werte verbinden können. Diese Werte herauszuarbeiten und in der Öffentlichkeit konsistent zu verbreiten, ist zentrale Aufgabe des Marketing. Lizenzen sollen das Produktspektrum unserer Marken weiter verbreiten und dabei den Markenkern stärken.

Vertikalisierung

Wir wollen vertieft mit dem Facheinzelhandel zusammenarbeiten und zudem eigenen Einzelhandel betreiben. Darauf richten wir uns organisatorisch aus. Insbesondere wollen wir schneller auf Änderungen des Nachfrageverhaltens der Kunden reagieren können. Die Bewirtschaftung von Flächen im Handel und eigenen Stores mit ausschließlich eigenen Produkten gibt uns außerdem die Möglichkeit zur optimalen Präsentation unserer Kollektionen, zur Kontrolle des Markenauftritts und zur Pflege des Markenimages.

Dazu haben wir für jede Marke ein individuelles Shop-Konzept entwickelt, das von einem Corner mit 6 qm über einen Shop-in-Shop bis zu einem freistehenden Store reicht. Die Einrichtung eigener Retail-Stores wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr weiterverfolgt und die Zahl erhöhte sich insgesamt um drei auf 27 Geschäfte. Zwei unrentable Standorte wurden aufgegeben. Für das nächste Geschäftsjahr ist die Eröffnung von fünf bis zehn weiteren Retail-Stores im In- und Ausland geplant. Die Zahl der durch Partner geführten Geschäfte stieg von 117 auf 132 Partner-Stores (+13 Prozent), die Shop-in-Shop-Flächen stiegen von 784 im Vorjahr auf 828 Verkaufsflächen (+6 Prozent) im Berichtszeitraum.

Auch im Internet sind wir mittlerweile über einen eigenen Online-Shop (Gin Tonic) und über Mehrmarken-Plattformen präsent.

Systematische Internationalisierung und Ausbau lokaler Vertriebskompetenz

Aufbauend auf den bisherigen Erfolgen hat die weitere Internationalisierung für Ahlers hohe Priorität. Ziel ist es, die bisher erreichte breite Basis auszubauen und zusätzlich durch die Erschließung neuer Märkte Wachstumschancen wahrzunehmen. Gleichzeitig wird das Geschäft dadurch von einzelnen Märkten unabhängiger. Durch Bündelung des Vertriebs der Ahlers-Marken auf internationaler Ebene können wir für die einzelnen Marken Synergieeffekte nutzen.

Die Länder in West-, Mittel- und Osteuropa sind für uns bestehende attraktive Zielmärkte mit weiterhin guten Wachstumsprognosen für die Zukunft. Im gesamten asiatischen Raum sehen wir erhebliches zusätzliches Potential, an dessen Erschließung wir im Moment mit den Marken Gin Tonic und Baldessarini arbeiten.

Kontinuierliche Optimierung der Beschaffung und der logistischen Prozesse

Die Optimierung von Beschaffung und Logistik ist eine dauerhafte Herausforderung in der Bekleidungsindustrie. Auch der Ahlers Konzern arbeitet fortwährend an der Auswahl der besten Lieferanten und der günstigsten Logistikprozesse. Wenn an vorher kostengünstigen Produktionsstandorten nur noch zu relativ teuren Preisen produziert werden kann, ergeben sich in der Regel günstigere Beschaffungsmöglichkeiten in anderen Ländern. Die Wechselkursentwicklungen beeinflussen die Standortwahl zusätzlich. Deshalb prüfen wir Standorte und Lieferanten kontinuierlich, um eine verlässliche und kostengünstige Produktion zu sichern, die unseren Qualitätsstandards genügt. Derzeit arbeiten wir an der Verlagerung weiterer Beschaffungsaktivitäten in den asiatischen Raum außerhalb Chinas.

Akquisitionsfähigkeit

Die Ahlers-Strategie bezieht auch eine Akquisition zur Unterstützung des Wachstumskurses als Möglichkeit ein. Akquisitionsziel ist eine mittelgroße, international vermarktbarere Männermode-Marke im Premiumbereich. Derzeit werden keine konkreten Gespräche geführt.

Forschung & Entwicklung

Für jede Saison konzipieren die Kreativabteilungen der einzelnen Marken auf die Zielkunden ausgerichtete und am Markenimage orientierte Kollektionen. Daneben arbeiten wir auf Basis unseres langjährigen Know-hows - teilweise auch zusammen mit unseren Lieferanten - an innovativen Technologien für Stoffe und Bekleidung, um zum Beispiel verbesserte Eigenschaften hinsichtlich Schmutzabweisung, Wasserundurchlässigkeit, Textilpflege oder Tragekomfort zu erzielen. Die Entwicklung neuer Ideen für Optik und Design, wie etwa spezielle Waschungen im Jeans-Bereich, gehört ebenfalls hierzu.

Umweltschutz

Von großer Bedeutung ist für den Ahlers Konzern der verantwortungsvolle Umgang mit der Umwelt und den natürlichen Ressourcen. Die größten Herausforderungen ergeben sich aufgrund der internationalen Verflechtungen in den Bereichen Produktion und Logistik. Sparbarer Energieeinsatz sowie die bestmögliche Verwendung von Rohstoffen in der Produktion und die Vermeidung von Abfällen sind für uns selbstverständlich.

Wir haben unsere Lieferanten verpflichtet, bei der Herstellung der Materialien auf die Verwendung von Gefahrstoffen gemäß den gesetzlichen Regelungen zu verzichten. Zur Sicherstellung haben wir eindeutige Standards für unsere Geschäftspartner festgelegt. Zusätzlich lassen wir die eingesetzten Materialien und Produkte kontinuierlich durch externe, unabhängige Prüflabore kontrollieren, um die Einhaltung unserer Vorgaben sicherzustellen. Vorerzeugnisse, die dem von uns spezifizierten Standard nicht entsprechen, werden konsequent ausgesondert.

Im Bereich Warenlogistik vermeiden wir durch weitgehende Zentralisierung unserer Lager und optimale Frachtraumnutzung überflüssige Transporte. Lieferungen aus Fernost erfolgen weitestmöglich auf dem Seewege, um die CO₂-Bilanz nicht durch Lufttransporte unnötig zu belasten.

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Entwicklung

Im Berichtszeitraum 2009/10 hat sich die Weltkonjunktur kontinuierlich und selbst für Experten überraschend kräftig von der Finanz- und Wirtschaftskrise der beiden Vorjahre erholt. Nachdem in der Wirtschaftskrise die Auslastung der Produktionskapazitäten abrupt zurückging, erreichte diese in den meisten westlichen Ländern nahezu wieder das Vorkrisenniveau. Eingeleitet wurde der schnelle Erholungsprozess durch die rasant steigende Nachfrage Chinas nach westlichen Importgütern. In Deutschland haben die erweiterten Kurzarbeitsmöglichkeiten dafür gesorgt, Kapazitäten zu halten, die in der Zwischenzeit wieder benötigt werden. Damit wurde es ermöglicht, die wieder entfachte Nachfrage unmittelbar zu bedienen.

Den „Jo-Jo-Effekt“ der Konjunktur spiegelt die Entwicklung des Brutto-Inlandsprodukts (BIP) des Euro-Raums wider. Das BIP wuchs so um 2,7 Prozent (Prognose Commerzbank 12/2010), also nahezu mit dem gleichen Prozentsatz, um den es zurückgegangen war (Vorjahr 2,6 Prozent). In Deutschland war die Entwicklung ähnlich, die Ausschläge nach oben und unten waren durch die hohe Exportorientierung mit +3,5 Prozent (2010) und -4,7 Prozent (2009) größer.

Mit der Erholung der Konjunktur kehrte auch das Vertrauen der Wirtschaft und der Konsumenten in die Nachhaltigkeit der Entwicklung zunehmend zurück, was die Binnennachfrage belebte und damit den Aufschwung weiter stabilisierte. Ungelöste Probleme der Finanzwelt und der Staatsverschuldung der meisten westlichen Länder traten dagegen etwas in den Hintergrund.

In diesem freundlichen konjunkturellen Umfeld hat sich auch der Umsatz des Bekleidungseinzelhandels positiv entwickelt. In Deutschland wuchs der Handel mit Bekleidung im Berichtsjahr um 3 Prozent und gleicht damit die Rückgänge der beiden Vorjahre teilweise aus, die zusammen 4 Prozent betragen (Quelle: Textilwirtschaft 01_2011). Ähnliche Trends zeigten die für Ahlers wichtigen Nachbarländer Österreich, Schweiz und Niederlande. Langsamer und zeitlich verzögert normalisieren sich die Einzelhandelsumsätze auch in Russland, dem Baltikum und der Ukraine wieder. In Polen, das volkswirtschaftlich gut durch die Krise gekommen ist, setzte sich der durchgängig positive Trend der Einzelhandelsumsätze fort. Allerdings ging er einher mit einem Bereinigungsprozess der Einzelhandelsstruktur und der Einzelhandelsplätze, die das Geschäft dort erschwerten. Langsamere Erholungsprozesse mit etwa stabilen Entwicklungen beobachten wir in den Märkten Frankreich, Italien und Spanien.

Durch den Saisonrhythmus der Modeindustrie kommen die Einzelhandelstrends jeweils um sechs Monate verzögert bei den Produzenten an. Das hat zur Folge, dass die Umsatzentwicklungen im Berichtsjahr bei Modeunternehmen besonders in den ersten sechs Monaten noch krisenbeeinflusst waren. Die überraschend positive Entwicklung mit eher niedrigen Bestellungen und dann deutlich besseren Abverkäufen dürfte bei Produzenten und dem Einzelhandel zu niedrigeren Beständen zum Jahresende geführt haben.

Insgesamt ist die Absatz- und Marktsituation am Ende des Geschäftsjahres damit auch für die nahe Zukunft positiv. Die Beschaffungssituation hat sich allerdings im zweiten Halbjahr durch die steigende Binnennachfrage Asiens und Verknappung von Baumwolle erschwert und verteuert. Zudem ist die Volatilität von Devisen- und Rohstoffkursen nach wie vor hoch und schwer prognostizierbar.

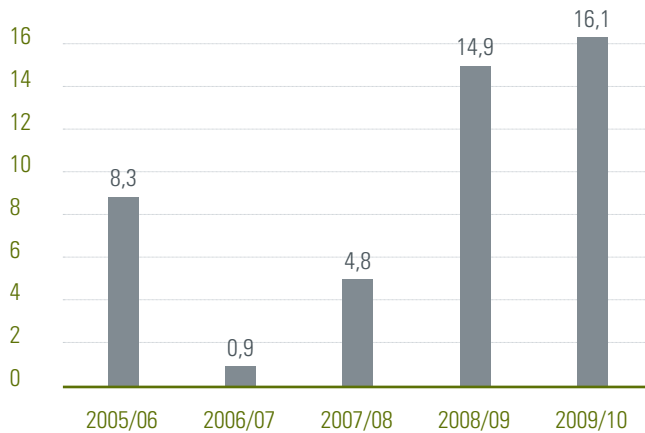
ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Umsatzentwicklung

Der Umsatz der Ahlers AG reduzierte sich im Geschäftsjahr 2009/10 um 8,6 Prozent auf 82,5 Mio. EUR nach 90,2 Mio. EUR im Vorjahr. Dies lag hauptsächlich begründet in der Ausgliederung des Bereichs Jupiter Shirts in das Joint Venture Jupiter Shirt GmbH und der Umstrukturierung des Bereichs Pionier Sportive. Hierbei fiel der Rückgang im Inland mit 3,9 Prozent deutlich geringer aus als im Ausland mit 18,6 Prozent. Der Exportanteil sank auf 27,8 Prozent nach 31,2 Prozent im Vorjahr.

Fünffjahresübersicht EBIT-Marge*

in Prozent vom Umsatz



* vor Sondereffekten

Ertragslage

	2009/10 in Mio. EUR	2008/09 in Mio. EUR	Veränderung in %
Umsatzerlöse	82,5	90,2	-8,5
Rohhertrag	32,9	36,0	-8,6
in % vom Umsatz	39,9	39,9	
Personalaufwand	-2,4	-2,2	-9,1
Saldo sonstiger Aufwand/ Ertrag*	-17,0	-15,5	-9,7
EBITDA*	13,5	18,3	-26,2
Abschreibungen	-0,2	-4,9	95,9
EBIT*	13,3	13,4	-0,7
Sondereffekte	-0,9	0,8	
Finanzergebnis	-0,3	-1,0	70,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	12,1	13,2	-8,3
Ertragsteuern	-2,9	-3,7	21,6
Jahresüberschuss	9,2	9,5	-3,2

* vor Sondereffekten

Stabiles Ergebnis

Die Ahlers AG hat im Jahr 2009/10 leicht unter Vorjahresniveau verdient. Das betriebswirtschaftlich wichtige EBIT vor Sondereffekten blieb dabei mit 13,3 Mio. EUR nahezu auf Vorjahresniveau (13,4 Mio. EUR), ein Minus von 1 Prozent. Damit kletterte die EBIT-Marge vor Sondereffekten auf 16,1 Prozent (Vorjahr 14,9 Prozent).

Das Ergebnis nach Steuern lag mit 9,2 Mio. EUR um 0,3 Mio. EUR unter dem Vorjahr (9,5 Mio. EUR).

EBIT auf Vorjahresniveau

Bei rückläufigen Umsätzen und damit einhergehender Einbußen im Rohhertrag von -8,6 Prozent ging das Ergebnis nur geringfügig zurück. Im Berichtszeitraum gingen die Beteiligungserträge aus dem Ausland zurück. Deshalb stieg der Saldo der betrieblichen Aufwendungen und Erträge um 1,5 Mio. EUR. Zusammen mit dem niedrigeren Rohhertrag führte dies dazu, dass das EBITDA, das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, um 4,8 Mio. EUR auf 13,5 Mio. EUR fiel (Vorjahr 18,3 Mio. EUR). Die Abschreibungen im Sachanlagevermögen lagen auf Vorjahresniveau. Aufgrund der im Vorjahr notwendigen höheren Wertberichtigungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen konnte insgesamt ein stabiles EBIT vor Sondereffekten erzielt werden.

Gestiegene Sonderaufwendungen

Nachdem die Ahlers AG vor allem durch die Aufwertung des Otto Kern-Warenzeichens im Vorjahr mit 0,8 Mio. EUR leicht positive Sondereffekte hatte, war der Saldo der Einmaleffekte im Jahr 2009/10 mit -0,9 Mio. EUR negativ.

Die weitere Verschlankung des Konzerns und die Ausgliederung des Jupiter Hemdenbereichs haben Sozialplanaufwendungen und Abfindungen von insgesamt 0,4 Mio. EUR verursacht. Fallweise ersetzen wir externe Handelsvertreter durch angestellte Reisende, um gleichzeitig die Vertriebsintensität zu erhöhen und die Aufwendungen zu reduzieren. Für Vertreterabfindungen wurden im Berichtsjahr 0,5 Mio. EUR gezahlt bzw. zurückgestellt.

Verbessertes Finanzergebnis

In den letzten Jahren konnten die Ergebnisse der Ahlers AG gesteigert werden. Gleichzeitig ging das Net Working Capital durch Straffung des Angebots und präzisere Disposition kräftig zurück. Beide Effekte haben die ohnehin solide Finanzlage der Ahlers AG weiter verbessert und die Verschuldung spürbar reduziert. Das spiegelt sich auch im Finanzergebnis wider, das sich deshalb von -1,0 Mio. EUR auf -0,3 Mio. EUR verbesserte.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern und nach Finanzergebnis und Abschreibungen lag 2009/10 um 1,1 Mio. EUR oder 8,3 Prozent unter dem Vorjahr. Es erreichte 12,1 Mio. EUR, nach 13,2 Mio. EUR im Vorjahr.

In beiden Jahren erhöhte Steueraufwendungen

In beiden Vergleichsjahren waren die Steuern durch Feststellungen einer steuerlichen Außenprüfung erhöht, im Geschäftsjahr 2009/10 jedoch im erheblich geringeren Umfang. Deshalb ging die Ertragsteuerbelastung im Berichtsjahr um 0,8 Mio. EUR zurück. Die Steuerquoten lagen 2009/10 bei 24 Prozent bzw. 2008/09 bei 28 Prozent des Vorsteuerergebnisses.

Vermögenslage

Bilanzstruktur

Aktiva	30.11.2010		30.11.2009	
	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	354	0,2	460	0,3
Sonstige langfristige Vermögenswerte	90.286	56,1	95.347	60,4
Anlagevermögen	90.640	56,3	95.807	60,7
Vorräte	21.950	13,6	21.876	13,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.900	5,5	10.585	6,7
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	26.023	16,2	24.602	15,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13.471	8,4	4.942	3,1
Umlaufvermögen	70.344	43,7	62.005	39,3
Rechnungsabgrenzungsposten	23	0,0	7	0,0
Summe Aktiva	161.007	100,0	157.819	100,0

Passiva	30.11.2010		30.11.2009	
	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %
Eigenkapital	112.990	70,2	108.235	68,6
Pensionsrückstellungen	548	0,3	575	0,4
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	20.749	12,9	19.989	12,7
Übrige Rückstellungen	4.554	2,8	5.594	3,5
Übrige Verbindlichkeiten und				
Rechnungsabgrenzungsposten	22.166	13,8	23.426	14,8
Fremdkapital	48.017	29,8	49.584	31,4
Summe Passiva	161.007	100,0	157.819	100,0

Solide Bilanzstruktur weiter verbessert

Auch wenn die Bilanzsumme der Ahlers AG am 30.11.2010 mit 161,0 Mio. EUR um 3,2 Mio. EUR über dem Vorjahreswert liegt, hat sich ihre Struktur doch weiter verbessert. Drei Komponenten der Bilanz haben sich im letzten Geschäftsjahr wesentlich verändert:

- Das Eigenkapital stieg im Berichtszeitraum um 4,8 Mio. EUR auf 113,0 Mio. EUR (Vorjahr 108,2 Mio. EUR).
- Die Mittelbindungen im Anlagevermögen (-5,2 Mio. EUR) und im Net Working Capital (-2,2 Mio. EUR) konnten um zusammen 7,4 Mio. EUR reduziert werden.
- Die so erwirtschafteten Finanzmittel konnten zur Reduzierung kurzfristiger finanzieller Verbindlichkeiten (6,7 Mio. EUR) und zur Aufstockung der Zahlungsmittelbestände (8,5 Mio. EUR) verwendet werden.

Eigenkapitalquote nun über 70 Prozent

Die Ahlers AG war damit zum Jahresende nach Saldierung finanzieller Guthaben und Verbindlichkeiten nahezu schuldenfrei (Nettosaldo -6,3 Mio. EUR, Vorjahr -21,6 Mio. EUR) und alle wichtigen Bilanzkennziffern waren nochmals verbessert. Die Eigenkapitalquote stieg von 68,6 Prozent weiter auf 70,2 Prozent. Der von 18,3 Prozent auf 16,6 Prozent gesunkene Anteil kurzfristiger Schulden zeigt die solide, überwiegend längerfristige Deckung der Vermögenspositionen.

Gesunkene Mittelbindung im Anlagevermögen

Das Anlagevermögen ging im Berichtszeitraum von 95,8 Mio. EUR auf 90,6 Mio. EUR zurück. Ursache hierfür war die Teilrückführung einer Ausleihung an ein Tochterunternehmen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen stiegen von 65,7 Mio. EUR im Vorjahr auf 67,0 Mio. EUR. Ursache hierfür waren Zuschreibungen an der Adolf Ahlers AG, CH-Cham, aufgrund von Feststellungen der steuerlichen Außenprüfung für die Jahre 2007 und 2008.

Neu in den langfristigen Vermögenswerten ist der Beteiligungswert an dem Joint Venture Jupiter Shirt GmbH in Höhe des eingelegten Eigenkapitals von 0,2 Mio. EUR.

Die sonstigen Finanzanlagen in Höhe von 18,3 Mio. EUR bestehen überwiegend aus Kunstwerken der Ahlers-Sammlung. Es handelt sich hauptsächlich um Bilder von bekannten Künstlern des Expressionismus, wie z.B. Alexej von Jawlensky und Emil Nolde sowie um Werke der zeitgenössischen Kunst mit Schwerpunkt Yves Klein. Die Kunstwerke, die zur Weltspitze gehören, werden zu Anschaffungskosten bilanziert und bewertet. Im Berichtszeitraum wurden nur in geringem Umfang (0,1 Mio. EUR) Kunstgegenstände gekauft.

Net Working Capital weiter reduziert

Der Saldo aus Vorräten sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Net Working Capital) ging im Jahr 2009/10 von 29,3 Mio. EUR auf 27,1 Mio. EUR zurück. Durch konsequentes Forderungsmanagement, die entspanntere konjunkturelle Situation und niedrigere Umsätze sanken die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 16 Prozent auf 8,9 Mio. EUR (Vorjahr 10,6 Mio. EUR).

Ahlers hat im Jahr 2010 die Produktion insbesondere in Sri Lanka weiter ausgebaut. Durch die längeren Transportzeiten stiegen die Rohwarenbestände an (+0,2 Mio. EUR). Die Fertigwarenbestände blieben trotz geringerer Umsätze und Auftragsbestände stabil (2010: 14,7 Mio. EUR, 2009: 14,7 Mio. EUR). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen von 3,2 Mio. EUR auf 3,7 Mio. EUR.

Vermögens- und Kapitalstruktur der Ahlers AG

in Mio. EUR

AKTIVA			PASSIVA		
30.11.2010		30.11.2009	30.11.2010		30.11.2009
90,6	Anlagevermögen	95,8	113,0	Eigenkapital	108,2
30,9	Vorräte/ Forderungen	32,5	21,3	Langfr. Schulden	20,6
39,5	Liq. Mittel/Sonst.	29,5	26,7	Kurzfr. Schulden	29,0
161,0	Bilanzsumme	157,8	161,0	Bilanzsumme	157,8

Finanzlage

Free Cashflow

in Mio. EUR	2009/10	2008/09	Veränderung in %
Jahresüberschuss	9,2	9,5	-3,2
Saldo aus Abschreibungen und Zuschreibungen	0,2	1,5	-86,7
Veränderungen Net Working Capital	2,2	-0,2	n.a.
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	0,1	3,0	-96,7
Sonstige Veränderungen	8,2	-9,0	n.a.
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	19,9	4,8	>100
Nettoauszahlungen zu immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Finanzanlage	-0,3	-0,6	-50,0
Erwerb eigener Aktien	-	-4,7	n.a.
Free Cashflow vor Finanzierungstätigkeit	19,6	-0,5	n.a.
Zugang (+), Tilgung (-) langfristiger Verbindlichkeiten	4,2	4,4	-4,5
Dividendenzahlungen	-4,4	-9,2	-52,2
Free Cashflow	19,4	-5,3	n.a.
Flüssige Mittel 30. November*	13,4	-6,0	n.a.

* Zahlungsmittel abzgl. Kontokorrentkredite

Cashflow deutlich verbessert

Die Ahlers AG hat im Berichtszeitraum einen erheblich gestiegenen Free Cashflow erwirtschaftet.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit stieg von 4,8 Mio. EUR um 15,1 Mio. EUR auf 19,9 Mio. EUR. Ein Grund war das reduzierte Net Working Capital, das um 2,2 Mio. EUR reduziert werden konnte. Der Hauptgrund liegt aber in den sonstigen Veränderungen. Während im Vorjahr die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zurückgeführt wurden, sind diese im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder gestiegen.

Der Free Cash Flow vor Finanzierungstätigkeit stieg mit +20,1 Mio. EUR sogar noch stärker als der aus laufender Geschäftstätigkeit. Ausschlaggebend hierfür war der Erwerb eigener Aktien im Vorjahr, dem im Jahr 2010 keine derartigen Ausgaben gegenüberstanden.

Auch die geringere Ausschüttung des letzten Jahres hat bewirkt, dass der gesamte Free Cash Flow mit 19,4 Mio. EUR um 24,7 Mio. EUR über dem Vorjahr lag (2008/09: -5,3 Mio. EUR) und der Saldo flüssiger Mittel auf 13,4 Mio. EUR (Vorjahr -6,0 Mio. EUR) wuchs.

Eine detaillierte Beschreibung der Ziele, Methoden und Maßnahmen des Finanzmanagements findet sich auch im Anhang des Konzernabschlusses.

Finanzkennzahlen

		2009/10	2008/09
Eigenkapitalquote	in %	70,2	68,6
Verschuldungsgrad	in %	42,5	45,8
Zinsdeckungsgrad*	in %	1.043,0	569,1
Eigenkapitalrentabilität	in %	8,1	8,7
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	in Mio. EUR	0,1	0,1
Bilanzsumme	in Mio. EUR	161,0	157,8

* vor Sondereffekten

Gesamtaussage des Vorstandes

Wir haben bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr von den Resultaten des Kostensenkungsprogramms und der Umstrukturierungen profitiert und ein gutes Ergebnis erzielt. Für das Geschäftsjahr 2010/11 sind wir durchweg positiv gestimmt, sehen aber einige Risiken in Form von Preiserhöhungen auf der Beschaffungsseite. Wir gehen davon aus, dass die positiven Effekte aus unseren bisherigen Effizienzmaßnahmen auch unter diesen Vorzeichen eine weitere Verbesserung des Konzern-Ergebnisses erlauben. Durch unsere hohe Eigenkapitalquote und die hervorragende Liquiditätsausstattung des Konzerns sind wir gegen Unwägbarkeiten bestens gewappnet.

RISIKOBERICHT

Das Management des international agierenden Ahlers Konzerns muss vielfältige Chancen und Risiken in seine zu treffenden Entscheidungen einbeziehen. Chancen und Risiken werden permanent gegeneinander abgewogen und überschaubare Risiken nur in Kauf genommen, wenn die ihnen gegenüberstehenden Chancen eine angemessene Wertsteigerung erwarten lassen. Bestehende Risiken werden analysiert und mit Hilfe geeigneter Maßnahmen reduziert. Mit dem konzernweit integrierten Chancen- und Risikomanagementsystem identifizieren und klassifizieren wir Chancen und Risiken frühzeitig und sichern und bewahren den Unternehmenswert nachhaltig.

Das implementierte Risikomanagementsystem teilt die Risikofelder in Zentral- und Bereichsrisiken ein. Zentralrisiken tangieren den gesamten Konzern und werden übergreifend kontrolliert. Dagegen betreffen die Bereichsrisiken nur einzelne Geschäftsbereiche oder Auslandsgesellschaften und/oder ihre Überwachung erfolgt dezentral. Für jedes Risiko sind bestimmte Indikatoren definiert, die die Höhe des Risikos wiedergeben. Einmal im Monat berichtet jeder Manager, der ein Risiko überwacht, über die wesentlichen Risikokennzahlen und vor allem über Abweichungen vom Soll. Die interne Revision und der Aufsichtsrat kontrollieren regelmäßig die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems gemäß den gesetzlichen Anforderungen.

Die Zentralrisiken im Ahlers Konzern setzen sich zusammen aus:

- Profitabilität der Geschäftsbereiche
- Beschaffungsrisiken
- Forderungsrisiken
- Lizenzrisiken
- Rechtliche Risiken
- Liquiditätsrisiko
- Risiken aus der Kapitalstruktur
- Währungsrisiken
- IT-Einsatzbereitschaft
- Betriebsunterbrechung, Verlust von Waren und Schadensersatzansprüche Dritter

Dem Risiko einer nachlassenden Profitabilität der Geschäftsbereiche begegnet Ahlers mit der permanenten Überwachung aller relevanten Kennzahlen der Marken und Geschäftsbereiche, wie z.B. der Kalkulations- oder der erzielten Rohertragsmarge. Bei ersten Hinweisen auf eine sinkende Profitabilität werden zusammen mit dem jeweiligen Geschäftsführer eine Situationsanalyse und Maßnahmenplanung eingeleitet, um dem Risiko möglichst frühzeitig zu begegnen.

Beschaffungsrisiken sind eine ständige Herausforderung in der Modeindustrie. Die Branchenunternehmen befinden sich dabei in einem Spannungsfeld von Kosten und Zuverlässigkeit, wobei sowohl Stillstand als auch zu schnelles Verlagern von Beschaffungsorten die Gesellschaft gefährden können. Ahlers minimiert diese Risiken durch eine sorgfältige und frühzeitige Auswahl qualifizierter Lieferanten und gründliche Qualitätskontrollen.

Kontinuierlich werden Preisveränderungen auf dem Beschaffungsmarkt beobachtet und analysiert. Eine Verlagerung von Produktionsstätten wird immer von einer Qualitätssicherung flankiert und mit langsam steigenden Stückzahlen realisiert, die erst bei positiven Liefererfahrungen erfolgen.

Eine strenge Bonitätsprüfung sowie eine Versicherung gegen Zahlungsausfälle reduzieren die **Forderungsrisiken** der Ahlers AG. Eine Auslieferung ohne Forderungsversicherung erfolgt nur nach kritischer Überprüfung und soweit vorhanden der Analyse der bisherigen Kundenbeziehung. Forderungsrisiken, die nicht versicherbar sind, müssen vom Vorstand freigegeben werden. Der Vorstand überprüft diese Entscheidung nach Bedarf oder regelmäßig spätestens nach sechs Monaten. Bisher ist es noch nie zu größeren Ausfällen bei Ahlers gekommen. Infolge der zunehmenden Internationalisierung nahmen die nicht versicherbaren Forderungen über die letzten Jahre zu. Im Berichtszeitraum gingen sie aber in Folge der konjunkturellen Erholung wieder zurück.

Lizenzrisiken bestehen in der Beendigung der Lizenzverträge oder der Übertragung von Markenrechten an Dritte. Ahlers wirkt diesen Risiken mit Vertragsverlängerungen mit langen Laufzeiten entgegen und beobachtet permanent die nationale und internationale Registrierung der Marken.

Rechtliche Risiken aus Gerichts- oder ähnlichen Verfahren, die sich negativ auf die Ertragslage des Konzerns auswirken könnten, sind momentan nicht erkennbar. Eine Versicherung deckt Gewährleistungsansprüche aus der Produkthaftpflicht ab, die bisher jedoch in keinem nennenswerten Umfang gestellt worden sind. Zudem ist Ahlers gegen Kosten aus einer Rückruf-Aktion versichert.

Das **Liquiditätsrisiko** und Risiko von Zahlungsstromschwankungen wird kontinuierlich überwacht und die Liquidität mit hinreichend großen Kreditlinien sichergestellt, die saisonale und auch unerwartete Liquiditätsbelastungen abdecken und auf mehrere Kreditinstitute verteilt sind. Eine regelmäßige Kommunikation mit den kreditgebenden Instituten sowie lange Laufzeiten für den Grundbedarf sichern die Liquidität. Zum Geschäftsjahresende 2009/10 ging die ohnehin geringe Nettoverschuldung des Konzerns weiter zurück. Die Zahlungsströme des eigentlichen Geschäfts sind über die Saison gut kalkulierbar. Hierbei wird der Cashflow vor allem durch die Profitabilität und die Schwankungen des Net Working Capitals beeinflusst. Im Berichtsjahr wurde durch eine deutliche Reduzierung der Forderungen eine geringere Kapitalbindung erzielt.

Es bestehen keine erwähnenswerten **Risiken aus der Kapitalstruktur**. Der Ahlers Konzern verfügt über eine hohe Eigenkapitalquote und hat nur eine geringe Nettoverschuldung. Schwer kalkulierbare Positionen wie z. B. Pensionsrückstellungen haben eher einen kleineren Anteil an der Bilanzsumme.

Währungsrisiken bestehen vor allem aus der Warenbeschaffung in Asien, die vornehmlich in US-Dollar erfolgt. Die Sicherung des Wechselkurses erfolgt jede Saison mittels einer mit dem Aufsichtsrat abgestimmten Richtlinie, die zu bestimmten Zeitpunkten im Saisonzyklus bestimmte Mindest- und Höchstabsicherungsquoten vorsieht. Hiernach werden anhand einer Bedarfsplanung bestimmte Volumina zu bestimmten Zeitpunkten mit Devisentermingeschäften abgesichert. Eine regelmäßige Berichterstattung zeigt den Bedarf und die Absicherung mit diesen Finanzinstrumenten.

IT-Risiken entstehen durch die wachsende Vernetzung der Informationssysteme und die Notwendigkeit ihrer ständigen Verfügbarkeit. Rechnersysteme und Netzwerke können ausfallen, was zu einer massiven Störung führen oder einem unberechtigten Datenzugriff bzw. -missbrauch unterliegen würde. Wir begegnen diesen Risiken mit dem Einsatz moderner Hard- und Software auf aktuellstem Sicherheitsstandard. Qualifizierte interne und externe Experten sorgen permanent für den Schutz und die Optimierung der Ahlers IT-Systeme. Unterstützt werden diese Maßnahmen durch regelmäßige Investitionen in Hard- und Software, Virens Scanner, Firewallsysteme und Zugangs- und Zugriffskontrollen. Die IT-Infrastruktur der Ahlers AG wurde als Zeichen für seine Sicherheit mit dem TÜV-Prüfzeichen „Trusted Site Infrastructure“ ausgezeichnet.

Ein umfassender Versicherungsschutz sichert unter anderem die Risiken durch Betriebsunterbrechung, Verlust von Waren sowie Schadensersatzansprüche ab.

Die Bereichsrisiken im Ahlers Konzern bestehen aus:

- Kollektionserfolg
- Lagerbestände
- Kundenabhängigkeit

Das **Kollektionsrisiko** besteht in der Modebranche jede Saison darin, dass die Kollektionen vom Markt nicht ausreichend angenommen werden und dadurch Umsatzeinbußen entstehen. Die Vielfalt und Bekanntheit der Marken im Ahlers Konzern reduziert dieses Risiko. Zeitnahe Berichte über Vorverkäufe und monatliche Reports der Geschäftsbereiche über die Marktlage informieren den Vorstand über die Marktstärke unserer Produkte. Die Integration von Abverkaufsinformationen aus dem Handel und den eigenen Geschäften fördern die Gestaltung verkaufstarker Ware.

Die Beherrschung des **Lagerrisikos** stellt eine wichtige Aufgabe in der Modeindustrie dar. Für eine langfristig erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Handel ist die Lieferfähigkeit von immenser Bedeutung. Gleichzeitig muss jedoch der Lagerbestand am Ende der Saison verkauft sein, um die Liquidität des Unternehmens zu entlasten. Ahlers minimiert das Risiko, indem die Lagerbestände durch regelmäßige Bestandskontrollen und mittels systematischer Dispositions- und Verkaufsprinzipien überwacht und auf dem richtigen Niveau gehalten werden.

Das Risiko der **Kundenabhängigkeit** entsteht durch den Trend, dass zunehmend große Filialisten den klassischen Facheinzelhandel verdrängen, wodurch der Umsatzanteil von einigen Großkunden steigt. Größere Anbieter, die den Handel mit qualitativ hochwertiger Ware professionell bedienen, profitieren von dieser Entwicklung. Ahlers tritt mit Kunden auf allen Ebenen in den Dialog, um die Marktbedürfnisse und Probleme frühzeitig zu erkennen. Gleichzeitig verringert Ahlers seine Kundenabhängigkeit durch die fortschreitende Internationalisierung, Vertikalisierung sowie den Aufbau eigener Retailaktivitäten. Die Gesellschaft hat darüber hinaus ein Berichtssystem implementiert, welches eine ständige und zeitnahe Überwachung von Auslieferungsquoten, termingerechten Auslieferungen, Auftragsbeständen und Umsätzen sicherstellt, um alle Kunden gut zu bedienen und die Kundenbeziehun-

gen zu festigen. Der Ahlers Konzern hat prinzipiell eine eher niedrigere Abhängigkeit von einzelnen Kunden, weil die verschiedenen Marken unterschiedlich positioniert sind und damit andere Einzelhandelskonzepte bedienen. Der größte Einzelkunde hatte im Berichtsjahr einen Umsatzanteil von 4,9 Prozent.

Die **Gesamtrisikosituation** des Ahlers Konzerns hat sich im Geschäftsjahr 2009/10 nicht grundlegend gegenüber dem Vorjahr verändert. Vom heutigen Standpunkt aus lassen sich keine Risiken erkennen, die alleine oder in Kombination mit anderen Risiken, den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems nach §§ 289 Abs. 5, 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess und erläuternder Bericht

Zwei wesentliche Komponenten sichern die Vermeidung oder Reduzierung von Risiken im Unternehmen ab: ein System von Anweisungen und Geschäftsordnungen auf der einen Seite und kontrollierenden Berichten auf der anderen Seite.

Geschäftsordnungen regeln für den Aufsichtsrat, den Vorstand und die Geschäftsführer aller Konzerngesellschaften Handlungsspielräume und die Einbeziehung verschiedener Hierarchieebenen im Entscheidungsprozess. Einzelanweisungen, die für alle Mitarbeiter gelten, sind im Intranet des Ahlers Konzerns abrufbar. Dort findet sich auch die Grundwertekklärung des Konzerns.

Kontrollierende Berichte zur **Risikosituation** werden allen Verantwortlichen in verschiedenen Detaillierungsgraden in festgelegten angemessenen Frequenzen, meist monatlich, zugeleitet. Der Aufsichtsrat wird quartalsweise mit einem Risikobericht über die Zentralrisiken und die Bereichsrisiken informiert.

Internes Kontrollsystem im Rechnungslegungs- und Konsolidierungsprozess

Zielsetzung des internen Kontrollsystems des Rechnungslegungs- und Konsolidierungsprozesses ist es, Fehlerquellen zu minimieren und Fehler schnell zu erkennen. Hierzu sind die Buchhaltungsabteilungen des Ahlers Konzerns pro Land zentral, in einigen Fällen sogar länderübergreifend organisiert. Die Mitwirkung externer Dienstleister am Abschlussprozess beschränkt sich in der Regel auf Steuerberechnungen. In kleineren Ausnahmefällen werden Abschlüsse auch extern erstellt.

Systemtechnisches Rückgrat der Buchhaltung ist das SAP-System, auf das regional aktiv sowie zentral kontrollierend zugegriffen werden kann. Die SAP-Stammdatenpflege und –Systembetreuung erfolgt zentral.

Ein Konzern-Rechnungslegungs-Handbuch sorgt für die bilanzielle Gleichbehandlung aller wiederkehrenden Sachverhalte. Neue Sachverhalte werden mit der Konzernzentrale abgestimmt. Änderungen in der Konzern-Rechnungslegung werden unmittelbar an alle beteiligten Mitarbeiter und betroffenen externen Dienstleister kommuniziert. Das Reporting der Tochtergesellschaften erfolgt mittels einheitlicher Formulare, die zu jedem Monats-, Quartals- und Jahresabschluss von den jeweiligen Buchhaltungsabteilungen ausgefüllt werden. Hierzu gehören u. a. der landesrechtliche und der IFRS-Abschluss sowie eine Abstimmung der Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Konzerngesellschaften. Alle Angaben fließen in der zentralen Konsolidierungsabteilung zusammen. Dort erfolgen sämtliche kon-

zerninternen Abstimmungen, Konsolidierungen, die Überwachung von Berichtsfristen und die Qualitätskontrolle der Berichtsdaten. Hier erfolgt auch die zentrale Verarbeitung aller Einzelabschlüsse zum Konzernabschluss unter Anwendung einer Konsolidierungssoftware. Die Kontrolle im Bereich der Konsolidierung ergibt sich aus dem Konsolidierungsprozess. Abstimmungsdifferenzen in der Konsolidierung werden an die beteiligten Tochtergesellschaften kommuniziert und korrigiert.

Generell gilt im Konzern das Vier-Augen-Prinzip. Wichtige Abschlussentscheidungen wie Vorrats- und Forderungsbewertungen werden vom Vorstand überprüft und freigegeben. Flache Hierarchien, direkte Berichtswege und monatliche Abschlusserstellung ermöglichen die Erkennung von Risiken und die frühzeitige Aufdeckung von Fehlern.

Die Interne Revision ist regelmäßig auf abschlussrelevante Themen angesetzt und im Jahresabschlussprozess kontrollierend tätig. Ein Schwerpunkt ist dabei stets die Bestandsführung und -bewertung, die in der Bekleidungsbranche besonders anspruchsvoll und wichtig für das Ergebnis ist. Auch die Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in den rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird regelmäßig durch die Konzernrevision überprüft.

Mit den von uns eingerichteten Prozessen, Systemen und Kontrollen ist hinreichend gewährleistet, dass der Konzernrechnungslegungsprozess im Einklang mit den Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS), dem HGB sowie anderen rechnungslegungsrelevanten Regelungen und Gesetzen erfolgt und somit zulässig ist.

ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN UND ERLÄUTERNDER BERICHT NACH §§ 289 ABS. 4, 315 ABS. 4 HGB UND § 176 ABS. 1 SATZ 1 AKTG

Das Grundkapital der Ahlers AG beträgt zum 30. November 2010 43.200.000,00 EUR. Es war aufgeteilt in 8.000.000 Stück Stammaktien (55,6 Prozent) und 6.400.000 Stück Vorzugsaktien (44,4 Prozent). Die Stamm- und Vorzugsaktien verfügten über einen rechnerischen Betrag von je 3,00 EUR am Grundkapital. Gemäß § 22 der Satzung gewährt jede Stammaktie der Gesellschaft eine Stimme auf der Hauptversammlung. Dagegen sind die Vorzugsaktien gemäß § 5 Abs. 1 der Satzung stimmrechtslos. Es existieren keine Stimmrechtskontrollen für den Fall, dass Arbeitnehmer am Kapital der Ahlers AG beteiligt sind.

500 Stück der Stammaktien sind vinkulierte Namensaktien, die mit einem Entsenderecht für ein Aufsichtsratsmandat ausgestattet sind. Inhaber dieser vinkulierten Namensaktien ist die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG. Die restlichen 14.399.500 Aktien sind Inhaberaktien.

Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der Ahlers AG, Herr Jan A. Ahlers, ist am 30. November 2010 direkt und indirekt über die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG sowie die WTW-Beteiligungsgesellschaft mbH insgesamt mit einem Anteil von 48,6 Prozent am Grundkapital der Ahlers AG (51,2 Prozent ohne Berücksichtigung der eigenen Aktien der Ahlers AG) beteiligt. Dabei hält er 71,9 Prozent der Stammaktien (75,7 Prozent ohne Berücksichtigung der eigenen Aktien der Ahlers AG) und 19,5 Prozent der Vorzugsaktien (20,5 Prozent ohne Berücksichtigung der eigenen Aktien der Ahlers AG). Darüber hinaus hielt die Ahlers AG zum Bilanzstichtag unverändert zum Vorjahresstichtag eigene Stammaktien von aufgerundet 5,0 Prozent, ebenso war sie an den Vorzugsaktien mit einem Anteil von aufgerundet 5,0 Prozent vertreten, dies entsprach einem Gesamtanteil am Grundkapital von rund 5,0 Prozent.

Nach Ablauf des Geschäftsjahres haben sich durch Einzug der eigenen Aktien durch die Gesellschaft Veränderungen in der Kapital- und Beteiligungsstruktur ergeben, die im Kapitel zur Aktie auf Seite 18 sowie im Nachtragsbericht auf Seite 53 näher erläutert werden.

Der Vorstand der Ahlers AG besteht gemäß § 8 der Satzung aus mindestens einem Mitglied. Der Aufsichtsrat bestimmt die Anzahl der Vorstandsmitglieder und kann einen Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden oder stellvertretenden Sprecher des Vorstands ernennen. Es können auch stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellt werden.

Satzungsänderungen können gemäß der Regelungen der §§ 179 ff. AktG mit der Zustimmung von mindestens drei Vierteln des bei der Hauptversammlung vertretenen Grundkapitals beschlossen werden. Der Aufsichtsrat ist befugt Satzungsänderungen, die nur die Fassung betreffen, selbst vorzunehmen (§ 27 der Satzung).

Der Vorstand ist gemäß § 4 Abs. 2 der Satzung ermächtigt, bis zum 30. April 2013 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien und/oder stimmrechtsloser Vorzugsaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu 21,6 Mio. EUR zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Er kann dabei das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats in folgenden Fällen ausschließen:

- (i) um Spitzenbeträge auszugleichen;
- (ii) wenn die Aktien gegen Sacheinlage, insbesondere im Rahmen des Erwerbs von oder des Zusammenschlusses mit Unternehmen oder des Erwerbs von Beteiligungen an Unternehmen, ausgegeben werden; das Bezugsrecht aufgrund dieser Ermächtigung darf nur auf Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von bis zu 30 % des Grundkapitals (also in Höhe von bis zu insgesamt 12.960.000,-) ausgeschlossen werden;
- (iii) wenn die Aktien der Gesellschaft gegen Bareinlage ausgegeben werden und der Ausgabepreis je Aktie den Börsenpreis der im Wesentlichen gleich ausgestatteten, bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der Ausgabe der Aktien nicht wesentlich unterschreitet. Der Bezugsrechtsausschluss kann in diesem Fall jedoch nur vorgenommen werden, wenn die Anzahl der in dieser Weise ausgegebenen Aktien zusammen mit der Anzahl eigener Aktien, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG veräußert werden, und der Anzahl der Aktien, die durch Ausübung von Options- und/oder Wandlungsrechten oder Erfüllung von Wandlungspflichten aus Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen und/oder Genussrechten entstehen können, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss nach §186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden, 10 Prozent des Grundkapitals weder zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung noch zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien überschreitet;
- (iv) soweit es erforderlich ist, um den Inhabern von Optionsscheinen und Wandelschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf die neuen Aktien in dem Umfang zu gewährleisten, wie es ihnen nach Ausübung des Options- oder Wandlungsrechts zustehen würde.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Mai 2010 zu Tagesordnungspunkt 7 wurde der Vorstand weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 4. November 2012 eigene Aktien der Gesellschaft gleich welcher Gattung (Stamm- oder Vorzugsaktien) bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft in Höhe von EUR 43.200.000 zu erwerben.

Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft oder von ihr abhängige oder in Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder durch auf deren Rechnung oder auf Rechnung der Gesellschaft handelnde Dritte ausgeübt werden. Der Erwerb kann sich auf Aktien nur einer Gattung beschränken.

Arten des Erwerbs

Der Erwerb darf nach Wahl des Vorstands

(1) über die Börse oder

(2) aufgrund eines an jeweils alle Aktionäre einer Gattung gerichteten öffentlichen Kaufangebots bzw. aufgrund einer an jeweils alle Aktionäre einer Gattung gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten erfolgen.

Erfolgt der Erwerb der Aktien über die Börse, darf der von der Gesellschaft gezahlte Kaufpreis je Aktie gleicher Gattung (ohne Erwerbsnebenkosten) den am entsprechenden Börsenhandelstag durch die Eröffnungsauktion ermittelten Kurs an der Frankfurter Wertpapierbörse um nicht mehr als 10 Prozent über- oder unterschreiten.

Erfolgt der Erwerb aufgrund eines an jeweils alle Aktionäre einer Gattung gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder aufgrund einer an jeweils alle Aktionäre einer Gattung gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten, dürfen

- im Falle eines an jeweils alle Aktionäre einer Gattung gerichteten öffentlichen Kaufangebots der gebotene Kaufpreis je Aktie der betreffenden Gattung (ohne Erwerbsnebenkosten) bzw.
- im Falle einer an jeweils alle Aktionäre einer Gattung gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten die Grenzwerte der von der Gesellschaft festgelegten Kaufpreisspanne

den Mittelwert der Schlusskurse der Aktien der betreffenden Gattung der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten fünf Börsenhandelstage vor dem Tag der öffentlichen Ankündigung des öffentlichen Kaufangebots bzw. der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten um nicht mehr als 10 Prozent über- oder unterschreiten.

Ergeben sich nach der Veröffentlichung eines an jeweils alle Aktionäre einer Gattung gerichteten öffentlichen Kaufangebots bzw. einer an jeweils alle Aktionäre einer Gattung gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten erhebliche Abweichungen des maßgeblichen Kurses, so kann das Kaufangebot bzw. die Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten angepasst werden. In diesem Fall wird auf den Mittelwert der Schlusskurse der Aktien gleicher Gattung der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten fünf Börsenhandelstage vor der öffentlichen Ankündigung der Anpassung abgestellt.

Sofern ein öffentliches Kaufangebot überzeichnet ist, kann es nur nach Quoten angenommen werden. Sofern im Fall einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten von mehreren gleichwertigen Angeboten nicht alle angenommen werden, kann die Annahme der Angebote nur nach Quoten erfolgen. Eine bevorrechtigte Behandlung geringer Stückzahlen bis zu 100 Stück Aktien je Aktionär sowie eine kaufmännische Rundung zur Vermeidung rechnerischer Bruchteile von Aktien können vorgesehen werden. In diesen

Fällen sowie bei nur quotalen Erwerb von Aktien ist ein etwaiges weitergehendes Andienungsrecht der Aktionäre insoweit ausgeschlossen.

Das öffentliche Kaufangebot bzw. die öffentliche Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten kann weitere Bedingungen vorsehen.

Verwendung der eigenen Aktien

Der Vorstand wird ermächtigt, die aufgrund dieser Ermächtigung oder einer oder mehrerer früher erteilten Ermächtigungen erworbenen eigenen Aktien zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken, insbesondere auch zu den folgenden Zwecken, zu verwenden:

(1) Die Aktien können eingezogen werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Sie können auch im vereinfachten Verfahren ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrags der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft eingezogen werden. Erfolgt die Einziehung im vereinfachten Verfahren, ist der Vorstand zur Anpassung der Zahl der Stückaktien in der Satzung ermächtigt.

(2) Die Aktien können auch in anderer Weise als über die Börse oder aufgrund eines Angebots an alle Aktionäre veräußert werden, wenn der bar zu zahlende Kaufpreis den Börsenpreis der im Wesentlichen gleich ausgestatteten, bereits börsennotierten Aktien nicht wesentlich unterschreitet. Die Anzahl der in dieser Weise veräußerten Aktien darf zusammen mit der Anzahl der neuen Aktien, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung aus genehmigtem Kapital unter Bezugsrechtsausschluss nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden, und der Anzahl der Aktien, die durch Ausübung von Options- und/oder Wandlungsrechten oder Erfüllung von Wandlungspflichten aus Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen und/oder Genussrechten entstehen können, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden, 10 Prozent des Grundkapitals nicht überschreiten. Maßgeblich ist das Grundkapital zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung über die vorliegende Ermächtigung oder – falls dies geringer ist – das zum Zeitpunkt der Ausnutzung der vorliegenden Ermächtigung bestehende Grundkapital.

(3) Die Aktien können gegen Sachleistung veräußert werden, insbesondere auch in Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen, Teilen von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen sowie Zusammenschlüssen von Unternehmen.

Die vorstehenden Ermächtigungen können einmal oder mehrmals, ganz oder teilweise, einzeln oder gemeinsam ausgenutzt werden. Die Ermächtigungen unter (2) und (3) können auch durch abhängige oder in Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder durch auf deren Rechnung oder auf Rechnung der Gesellschaft handelnde Dritte ausgenutzt werden.

Das Bezugsrecht der Aktionäre auf die aufgrund dieser Ermächtigung oder einer oder mehrerer früher erteilten Ermächtigungen erworbenen eigenen Aktien wird ausgeschlossen, soweit sie gemäß den vorstehenden Ermächtigungen unter (2) und (3) verwendet werden.

Es bestehen keine Vereinbarungen der Gesellschaft für den Fall eines Kontrollwechsels.

sels. Ebenso existieren keine Entschädigungsvereinbarungen mit Vorstandsmitgliedern oder anderen Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots.

Erklärung zur Unternehmensführung

Die nach § 289a HGB abzugebende Erklärung zur Unternehmensführung ist im Corporate Governance-Bericht auf Seite 20 enthalten. Sie steht auch im Internet unter www.ahlers-ag.com zur Verfügung.

VERGÜTUNGSBERICHT

Der nachstehende Vergütungsbericht ist Bestandteil des Konzernlageberichts und des Lageberichts für die Ahlers AG.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat beschlossen und regelmäßig überprüft. Dabei wird die Größe, Tätigkeit sowie die wirtschaftliche Situation der Ahlers AG auf der einen Seite berücksichtigt. Die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds und der persönliche Beitrag am Erfolg des Unternehmens auf der anderen Seite sind weitere wichtige Angemessenheitskriterien. Die Gesamtbezüge und ihre einzelnen Bestandteile stehen nach der Beurteilung des Aufsichtsrats in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben und Leistungen des jeweiligen Vorstandmitglieds und zur wirtschaftlichen Lage der Ahlers AG. Der Personalausschuss bereitet die Personalentscheidungen des Aufsichtsrats vor. Er unterbreitet dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung Vorschläge zur Vergütung, zum Vergütungssystem und seiner regelmäßigen Überprüfung sowie zum Abschluss, der Änderung und Beendigung der Anstellungsverträge der Vorstandsmitglieder.

Die Vergütung ist grundsätzlich leistungsorientiert und setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

- Ein fixes Jahresgehalt, das monatlich gezahlt wird und regelmäßig vom Aufsichtsrat auf seine Angemessenheit überprüft wird.
- Die ergebnisabhängige Tantieme, die als fester Prozentsatz des Konzern-Jahresüberschusses bestimmt ist.
- Eine zielorientierte Tantieme, die abhängig ist vom Erreichen bestimmter, vom Aufsichtsrat festgelegter Ziele. Die Höhe orientiert sich dabei an dem Zielerreichungsgrad. Für die zielorientierte Tantieme ist ein Höchstbetrag festgesetzt.
- Eine langfristig am Aktienkurs orientierte Tantieme, die sich nach dem Kurszuwachs der Ahlers-Aktien zweier Vierjahresperioden mit möglichen Auszahlungen in den Jahren 2012 und 2013 richtet. Ihre Überlassung ist zusätzlich an die Realisierung von Profitabilitätszielen gebunden und kann durch gesteigerte Working-Capital-Effizienz und Profitabilität weiter erhöht werden. Diese langfristig orientierten Tantiemerechte wurden am Geschäftsjahresende mit einem Betrag von 226 TEUR (Vorjahr 130 TEUR) bewertet.
- Sonstige Vergütungsbestandteile bestehen in der Bereitstellung eines Firmenwagens der oberen Mittelklasse, der auch privat genutzt werden kann, sowie für das auswärtige Vor-

standsmitglied eine Dienstwohnung am Firmensitz. Pensionszusagen für Vorstandsmitglieder existieren nicht. Vorstandsmitglieder erhalten keine Kredite.

Eine Neufestsetzung der Vergütung ist seit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung vom 31. Juli 2009 nicht erfolgt. Die bestehenden Dienstverträge der beiden Vorstandsmitglieder wurden auch im Geschäftsjahr 2009/10 nicht verändert. Die Vorstandsverträge beinhalten keine ausdrückliche Abfindungszusage für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses. Es bestehen ebenfalls keine sogenannten „Change of Control“-Klauseln für den Fall einer Übernahme. Die Gesellschaft hat den Mitgliedern des Vorstands keine Kredite gewährt. Ruhegeldzusagen sind den amtierenden Mitgliedern des Vorstandes nicht gemacht worden.

Die Hauptversammlung 2006 hat festgelegt, dass die individualisierte Offenlegung der Vorstandsbezüge für die Dauer von fünf Jahren unterbleibt. Die Gesamtbezüge des Vorstands im Geschäftsjahr 2009/10 (2008/09) setzen sich demnach wie folgt zusammen:

Gesamtbezüge des Vorstands:

in TEUR	Fixes Gehalt	Jahresbonus*	Sonstiges	Gesamt
2008/09	660	174	63	897
2009/10	660	503	64	1.227

* bestehend aus ergebnisabhängiger und zielorientierter Tantieme

Ehemalige Vorstandsmitglieder bzw. Geschäftsführer der Adolf Ahlers GmbH bzw. deren Hinterbliebene erhielten im Geschäftsjahr 2009/10 Bezüge von insgesamt 76 TEUR (Vorjahr 76 TEUR).

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Aufsichtsratsvergütung ist in § 18 der Satzung geregelt. Analog zur Vorstandsvergütung richtet sich auch die Entlohnung der Aufsichtsratsmitglieder sowohl nach der Größe und wirtschaftlichen Situation der Ahlers AG als auch nach den Aufgaben des jeweiligen Aufsichtsratsmitglieds. Die Vergütung setzt sich aus einer fixen und einer variablen Komponente zusammen. Die variable Komponente errechnet sich aus einem festen Promillesatz vom Konzern-Jahresüberschuss unter Berücksichtigung eines Schwellenwertes und ist nach oben beschränkt. Der Aufsichtsratsvorsitz, die Stellvertretung sowie der Vorsitz in einem Ausschuss werden zusätzlich vergütet.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr 2009/10 (2008/09):

in TEUR	Feste Vergütung	Variable Vergütung	Gesamt
2008/09	105	15	120
2009/10	105	50	155

Sämtliche Auslagen, die im Zusammenhang mit der Aufsichtsratsstätigkeit anfallen, sowie die auf die Bezüge anfallende Umsatzsteuer werden den Aufsichtsratsmitgliedern ersetzt. Auch die Aufsichtsratsmitglieder erhalten keine Kredite. Die Kanzlei Feddersen Heuer & Partner, bei der der Aufsichtsratsvorsitzende Prof. Dr. Heuer Partner ist, hat die Gesellschaft in einem anhängigen Rechtsstreit vertreten und dafür einen Betrag von 3 TEUR berechnet.

NACHTRAGSBERICHT

Die Ahlers AG hielt seit dem Geschäftsjahr 2008/09 insgesamt rund 5 Prozent eigene Aktien, die auf Basis der von der Hauptversammlung am 15. Mai 2008 beschlossenen Ermächtigung nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG in der Zeit von November 2008 bis April 2009 über die Börse und ein öffentliches Aktienrückkaufprogramm erworben wurden.

Die Hauptversammlung vom 5. Mai 2010 hat den Vorstand zu Punkt 7 der Tagesordnung ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die erworbenen eigenen Aktien zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken zu verwenden. Insbesondere können die eigenen Aktien im vereinfachten Verfahren ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrages der übrigen Stückaktien am Grundkapital eingezogen werden. Der Vorstand ist in diesem Fall zur Anpassung der Zahl der Stückaktien in der Satzung ermächtigt.

Auf der Grundlage dieser Ermächtigung hat der Vorstand der Ahlers AG am 9. Dezember 2010 beschlossen, die von der Ahlers AG erworbenen eigenen Aktien gemäß § 237 Abs. 3 Nr. 3 AktG im Wege des vereinfachten Verfahrens ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrages der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft einzuziehen. Der Aufsichtsrat hat dem Beschluss des Vorstandes am gleichen Tage zugestimmt. Die Einziehung der eigenen Aktien erfolgte am 24. Januar 2011.

Es handelte sich um 399.686 voll eingezahlte auf den Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien und um 318.794 voll eingezahlte auf den Inhaber lautende nennwertlose Vorzugsaktien ohne Stimmrecht. Das Grundkapital der Ahlers AG von 43,2 Mio. EUR teilt sich nach der Einziehung auf in 13.681.520 nennwertlose Stückaktien. Diese setzen sich aus 7.600.314 Stammaktien (davon unverändert 500 vinkulierte Namensaktien) und 6.081.206 Vorzugsaktien zusammen. Der rechnerische Betrag je Stamm- und Vorzugsaktie am Grundkapital erhöht sich dadurch auf rund 3,16 EUR von bisher 3,00 EUR.

Die Beteiligungsverhältnisse nach Einzug der eigenen Aktien finden sich im Kapitel „Die Aktie“ auf Seite 14.

Nach dem Bilanzstichtag sind keine weiteren Ereignisse von besonderer Bedeutung aufgetreten, über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

PROGNOSEBERICHT

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Die Weltwirtschaft hat sich im Jahr 2010 insgesamt überraschend zügig von der schweren Krise der Vorjahre erholt. Für das nächste Jahr rechnen Experten mit einem weiteren, allerdings leicht abgeschwächten Wachstum der Weltwirtschaft von 4,0 Prozent (2010: 4,5 Prozent).

Während für die asiatischen Länder mit Ausnahme Japans noch sehr dynamische Wachstumsraten für das Bruttoinlandsprodukt (BIP) prognostiziert werden, sehen die Voraussagen für die Länder in Europa und für den amerikanischen Raum differenziert aus. Für die USA wird ein moderater Anstieg des Bruttoinlandsproduktes von 1,5 - 2,5 Prozent erwartet.

Das BIP der Eurozone dürfte laut Commerzbank Prognose um 2,5 Prozent steigen. Das Wirtschaftswachstum soll hier weiterhin im Wesentlichen durch Deutschland, die Benelux-Länder, Österreich und Finnland getragen werden, während die südeuropäischen Länder noch mit Struktur- und Finanzierungsproblemen kämpfen. Aber auch in den wachstumsstärkeren Ländern wird von einer Verlangsamung der wirtschaftlichen Erholung ausgegangen, da staatliche Förderungsmaßnahmen wegen der Konsolidierungsbemühungen zurückgeführt werden und damit als Wachstumstreiber ausfallen. Polen und die Slowakei, die bereits 2010 eine solide Wirtschaftsentwicklung verzeichneten, liegen auch in den Schätzungen für 2011 bei den Wachstumsraten vorne. Für Russland gehen die Prognosen von einer weiteren Verbesserung der Wirtschaftslage von 4,0 - 4,5 Prozent im laufenden Jahr aus.

Für Deutschland sind die Konjunkturprognosen weiterhin positiv. Nach dem unerwartet hohen BIP-Wachstum von 3,6 Prozent im Jahr 2010 erwarten die meisten Wirtschaftsforschungsinstitute für das laufende Jahr 2,4 Prozent Plus. Nach dem kräftigen Exportwachstum des Vorjahrs soll nun die inländische Investitionsnachfrage steigen. Die Arbeitslosigkeit dürfte von vergleichsweise niedrigem Niveau weiter sinken. Das stützt das Verbrauchervertrauen und die Konsumneigung.

Auf der Basis der uns vorliegenden Prognosezahlen gehen wir für das laufende Jahr von einer grundsätzlich positiven Wirtschaftsentwicklung aus. Unsicherheiten bestehen aus unserer Sicht noch im Finanz- und Bankenbereich. Des Weiteren könnte vor dem Hintergrund des üppigen Geldmengenwachstums weltweit und der hohen Nachfrage nach Rohstoffen und einigen Grundnahrungsmitteln die Inflation zunehmen. Wir sind bei unseren Planungen von weitgehend unveränderten Wechselkursen ausgegangen.

Branchenausblick

In Deutschland misst die GfK zurzeit vor dem Hintergrund der positiven Konjunkturerwartungen, der steigenden Arbeitsplatzsicherheit und privaten Einkommen ein gutes Konsumklima. Nachdem der deutsche Textileinzelhandel im Jahr 2010 ein Plus von 3 Prozent erzielt hat (Quelle: Textilwirtschaft 01_2011), erwarten wir deshalb auch für dieses Jahr ein weiteres leichtes Plus.

In den für uns wichtigen Märkten in Westeuropa gehen wir für den Bekleidungseinzelhandel von einer ähnlichen moderat positiven Entwicklung aus. In den mittel- und

osteuropäischen Märkten sollte wegen der zunehmenden wirtschaftlichen Erholung in der Breite auch der Bekleidungseinzelhandel stärker als im Vorjahr wachsen. Auch für Russland unterstellen wir im Zuge des fortgesetzten wirtschaftlichen Aufschwungs einen deutlichen Impuls für den Bekleidungsumsatz.

Seit Mitte des Jahres 2010 steigen sowohl die Materialkosten als auch die Lohnfertigungspreise vor allem getrieben durch die steigende Nachfrage des chinesischen Binnenmarktes. Die Stoffpreise könnten sich durch verstärkten Baumwollanbau mittelfristig wieder normalisieren. Die Lohnfertigungskosten werden dagegen wahrscheinlich hoch bleiben. Durch Standortverlagerung lassen sie sich noch etwas reduzieren, bleiben aber deutlich höher als in der Vergangenheit.

Deshalb werden sich Preiserhöhungen für den Einzelhandel und damit auch für den Endkunden vor allem in der zweiten Jahreshälfte 2011 nicht vermeiden lassen. Inwieweit das die Umsätze des Bekleidungseinzelhandels beeinflusst, lässt sich heute schlecht schätzen. Das Management von Ahlers ist aber zuversichtlich, dass die Preissteigerungen in einem positiven konjunkturellen Umfeld das Absatzvolumen nicht stark beeinflussen.

Schlüsselaktivitäten für das Jahr 2011

Für das gerade begonnene Geschäftsjahr 2010/11 haben wir uns einiges vorgenommen. Wichtige Aktivitäten, in denen wir Chancen für die Gesellschaft sehen, sind zum Beispiel:

Ausbau der Retailorganisation

Das Management des Retailbereichs wird in diesem Jahr erweitert und das Team verstärkt. Mit einem erweiterten IT-System wird die Flächensteuerung professionalisiert.

Eröffnung weiterer eigener Stores

Wir planen die Eröffnung von fünf bis zehn eigenen Stores im Jahr 2011, wie beispielsweise für Baldessarini in München. Zudem wollen wir selbstbewirtschaftete Shop-in-Shop-Flächen im Einzelhandel gewinnen.

Ausbau des Internetgeschäfts

Gin Tonic hat seinen eigenen Online-Shop im Jahr 2010 eröffnet. Otto Kern und Baldessarini mit eigenen Online-Shops sollen 2011 folgen. Zunehmend stärker wollen wir auch die Präsenz bei Multi-Marken-Plattformen zeigen.

Ausbau der Pierre Cardin Damenkollektion

Ein neues, professionelles Team baut unsere Pierre Cardin Damenhosen und Jeans Kollektionen aus, um weiteres Umsatzpotenzial für Wholesale und Retail zu erschließen. Eine Erweiterung der Damenkollektion im Oberteilbereich ist bereits in Planung.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Die Auftragsbestände für die Frühjahr-/Sommersaison erhöhten sich für die Premium Brands um einen zweistelligen Prozentsatz und für alle Marken des Ahlers Konzerns bereinigt um das ausgegliederte Jupiter-Hemdengeschäft um einen einstelligen Prozentsatz. Wir erwarten, dass auch die Orders der Herbst-/Wintersaison weiter steigen werden. Zusätzlich rechnen wir mit einem Umsatzplus aus unseren Retailaktivitäten. Auf das Jahr hochgerechnet planen wir deshalb trotz der Ausgliederung von Jupiter-Hemd mit einem Umsatzplus von rund drei Prozent im Konzern. Die Umsätze der Ahlers AG werden aufgrund der Auslagerung der Bereiche Jupiter Shirts und Teilen der Pionier Sportive zurückgehen.

Im Laufe des Jahres wird weitere Produktion nach Asien verlagert werden. In unserem Produktionswerk in Sri Lanka wird ein leichter Kapazitätsaufbau erfolgen. Hierdurch werden wir den Anstieg von Fremdproduktionskosten dämpfen.

Die Sachaufwendungen dürften nur moderat steigen. Durch die Ausgliederung des Jupiter Hemdengeschäfts werden Einsparungen erzielt, die wir in den Aufbau des Retailgeschäfts und der Pierre Cardin Damen-Organisation „re-investieren“.

Aus heutiger Sicht dürften keine größeren Einmaleffekte das Ergebnis belasten und auch die Steuerquote sollte stabil bleiben. Deshalb erwarten wir für die Ahlers AG im Geschäftsjahr 2010/11 ein ebenfalls stabiles Ergebnis nach Steuern.

Die Investitionen dürften im Jahr 2010/11 etwa auf dem Niveau des Vorjahres liegen. Das Working Capital Management behält hohe Priorität und deshalb sollte sich die Mittelbindung in Vorräten und Forderungen aufgrund der Auslagerung zweier Bereiche eher reduzieren. Zusammen mit einem konstanten Ergebnis sollten daher die Voraussetzungen für einen positiven Free Cashflow gegeben sein. Damit dürfte sich die ohnehin solide Finanzsituation weiter verbessern.

Für das Geschäftsjahr 2011/12 rechnen wir damit, dass der deutsche Bekleidungsmarkt eher wieder stagniert, aber in den Auslandsmärkten gute Zuwachsraten möglich sind. Basierend auf unserer Wachstumsstrategie, Retailexpansion, systematische Internationalisierung und gezieltem Ausbau der Produktkompetenz im Premiumbereich wollen wir im Umsatz und im Ertrag wieder moderat wachsen.

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Wir weisen darauf hin, dass bei zukunftsbezogenen Aussagen die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen.

BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Der Vorstand erklärt gemäß § 312 Absatz 3 AktG wie folgt: „Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Es sind keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens getroffen oder unterlassen worden.“

Ahlers AG
Herford, den 3. März 2011

Der Vorstand

Bilanz

der Ahlers AG zum 30. November 2010

AKTIVA

in EUR	30.11.2010	30.11.2009
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	8.544,00	9.580,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Gebäude	15.340,99	15.434,99
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	330.508,44	434.873,44
	345.849,43	450.308,43
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	66.975.802,06	65.652.207,40
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.050.417,76	10.825.965,71
3. Beteiligungen	210.650,00	-
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	372.913,00	297.405,60
5. Sonstige Ausleihungen	403.920,59	403.920,59
6. Sonstige Finanzanlagen	18.271.982,00	18.167.651,13
	90.285.685,41	95.347.150,43
	90.640.078,84	95.807.038,86
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.257.886,58	7.140.945,52
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	14.691.742,84	14.734.630,45
	21.949.629,42	21.875.575,97
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.900.431,72	10.584.720,75
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	17.357.117,93	15.070.732,98
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.661.837,30	4.528.740,32
	29.919.386,95	30.184.194,05
III. Wertpapiere		
Eigene Anteile	5.003.574,50	5.003.574,50
IV. Guthaben bei Kreditinstituten	13.470.808,89	4.941.088,37
	70.343.399,76	62.004.432,89
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	23.313,73	5.533,96
Summe Aktiva	161.006.792,33	157.817.005,71

PASSIVA

in EUR	30.11.2010	30.11.2009
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Stammaktien	24.000.000,00	24.000.000,00
2. Vorzugsaktien	19.200.000,00	19.200.000,00
	43.200.000,00	43.200.000,00
II. Kapitalrücklage	15.575.841,00	15.575.841,00
III. Gewinnrücklagen		
1. Rücklage für eigene Anteile	5.003.574,50	5.003.574,50
2. Andere Gewinnrücklagen	34.281.526,96	34.281.526,96
	39.285.101,46	39.285.101,46
IV. Bilanzgewinn	14.928.760,41	10.173.625,42
	112.989.702,87	108.234.567,88
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen	548.231,00	574.841,00
2. Steuerrückstellungen	1.455.485,03	2.569.586,02
3. Sonstige Rückstellungen	3.098.674,00	3.024.600,00
	5.102.390,03	6.169.027,02
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.836.917,18	26.495.614,44
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.729.370,61	3.177.028,23
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17.945.261,20	13.060.693,40
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.402.733,78	679.658,08
	42.914.282,77	43.412.994,15
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	416,66	416,66
Summe Passiva	161.006.792,33	157.817.005,71

Gewinn- und Verlustrechnung

der Ahlers AG für das Geschäftsjahr 2009/10

	2009/10 in EUR	2008/09 in EUR
1. Umsatzerlöse	82.507.478,96	90.185.196,35
2. Verminderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	-77.306,76	-1.411.629,63
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.048.637,19	5.352.229,93
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-36.818.056,17	-39.050.021,82
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-12.702.124,88	-13.731.132,68
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.241.335,68	-1.982.441,29
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-173.577,78	-181.968,95
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-172.795,92	-183.856,28
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-34.402.348,37	-37.850.646,98
8. Erträge aus Beteiligungen	2.382.081,86	7.974.889,40
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	11.436.808,64	10.526.227,53
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	40.736,22	87.211,96
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	917.834,11	1.191.887,44
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-5.769,37	-4.669.300,99
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-1.432.922,78	-755.927,01
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.276.683,00	-2.355.299,97
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.030.701,27	13.145.417,01
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.863.496,77	-3.690.407,39
17. Sonstige Steuern	-3.553,21	-3.090,15
18. Jahresüberschuss	9.163.651,29	9.451.919,47
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	5.765.109,12	721.705,95
20. Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	-	4.733.453,00
21. Einstellung in die Rücklage für eigene Anteile	-	-4.733.453,00
22. Bilanzgewinn	14.928.760,41	10.173.625,42

Anhang

für das Geschäftsjahr 2009/10

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss der Ahlers AG wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Im Interesse der Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung anzugebenden Vermerke ebenso wie solche, die wahlweise in Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzugeben sind, im Anhang aufgeführt. Die Gewinn- und Verlustrechnung stellen wir nach dem Gesamtkostenverfahren auf.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert. Die Bewertung erfolgt nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften.

Währungsumrechnung

Die laufend entstehenden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung wurden mit dem Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Verluste aus Kursänderungen wurden zum Bilanzstichtag gemäß dem Niederstwert- bzw. Höchstwertprinzip erfolgswirksam erfasst.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über drei bis 15 Jahre abgeschrieben.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wird mit Anschaffungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen werden im steuerlich höchstmöglichen Umfang degressiv, ansonsten linear vorgenommen.

Die Abschreibungen auf den Bestand zum Geschäftsjahresbeginn werden nach den in den Vorjahren angewandten Grundsätzen und Methoden planmäßig weitergeführt. Zur linearen Abschreibungsmethode wird immer dann übergegangen, wenn sich dadurch höhere Abschreibungsbeträge ergeben.

Für Zugänge bei den unbeweglichen Sachanlagen werden die Abschreibungen im Zugangsjahr pro rata temporis ermittelt. Für Zugänge beim beweglichen Sachanlagevermögen mindert sich der Jahresabschreibungsbetrag im Zugangsjahr jeweils um ein Zwölftel für jeden dem Anschaffungsmonat vorangehenden vollen Monat. Für im Wirtschaftsjahr angeschaffte abnutzbare, bewegliche, selbstständig nutzbare Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten zwischen 150,00 EUR und 1.000,00 EUR liegen, wird ein Sammelposten gebildet und über 5 Jahre linear abgeschrieben.

Finanzanlagen

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten oder den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Die niedrigeren beizulegenden Werte ermitteln wir grundsätzlich mit Hilfe des Discounted-Cashflow-Verfahrens. Zuschreibungen bis maximal zu den Anschaffungskosten werden ebenfalls nach diesem Verfahren ermittelt.

Kunstgegenstände wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und werden regelmässig auf Wertminderungen überprüft.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder den niedrigeren Werten gemäß § 253 Absatz 3 HGB bewertet. Die Herstellungskosten umfassen die Materialkosten, die Fertigungslöhne und die notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie den Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit er durch die Fertigung veranlasst ist. Zinsen für Fremdkapital werden nicht angesetzt. Das Niederstwertprinzip wird beachtet.

Übriges Umlaufvermögen

Die anderen Gegenstände des Umlaufvermögens werden mit ihren Nominalwerten oder den niedrigeren beizulegenden Werten gemäß § 253 Absatz 3 HGB angesetzt. Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besteht eine pauschal ermittelte Wertberichtigung.

Rückstellungen für Pensionen

Die Pensionsrückstellungen werden versicherungsmathematisch berechnet. Sie entsprechen den Teilwerten der Verpflichtungen, die unter Anwendung eines Zinsfußes von sechs Prozent auf der Grundlage der Richttafeln Heubeck 2005 G passiviert werden.

Steuer- und sonstige Rückstellungen

Bei den Steuer- und sonstigen Rückstellungen werden alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen angemessen berücksichtigt. Dabei wurden die Rückstellungen mit dem Betrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt mit ihrem Rückzahlungsbetrag.

II. JAHRESABSCHLUSS

Erläuterungen einzelner Posten der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der kumulierten Anschaffungskosten und der kumulierten Abschreibungen je Anlageposten im Geschäftsjahr 2009/10 ist im Anlagenspiegel für die Ahlers AG in einer Anlage zum Anhang dargestellt. Als Anschaffungskosten sind bei immateriellen Vermögensgegenständen, Sachanlagen und Finanzanlagen grundsätzlich die historischen Werte angesetzt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei den gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten handelt es sich um Markenrechte.

Sachanlagen

Das Investitionsvolumen lag im Geschäftsjahr 2009/10 unter den Abschreibungen. Die Zugänge bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung von 67 TEUR beinhalten im Wesentlichen Ersatzinvestitionen.

Finanzanlagen

Die Veränderungen der Anteile an verbundenen Unternehmen resultieren aus Anpassung aufgrund der Ergebnisse der steuerlichen Außenprüfung für die Jahre 2003 bis 2006 für die Firma Adolf Ahlers AG in Cham, Schweiz (1.147 TEUR) und der Firma Pionier Freizeitkleidung Gesellschaft mbH, Mariasdorf, Österreich (5 TEUR) sowie Zuschreibungen auf die Beteiligungsansätze der Firmen Ahlers Premium France SAS, F – Horbourg-Wihr, der Ahlers Herford (Italia) S.R.L. I – Volpiano und der Ahlers Premium Commerce Spolka z.o.o., PL – Opole als Anpassung der Werte an das Eigenkapital nach Abschreibungen in der Vergangenheit (insgesamt 171 TEUR). Der Anteilsbesitz der Ahlers AG (unmittelbar bzw. mittelbar gehalten) ist in einer Anlage am Ende des Anhangs aufgeführt.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen beinhalten eine verzinsliche Ausleihung an die „Ahlers-Poland“ Spolka z o.o., Opole (Polen), mit 4,1 Mio. EUR (Vorjahr 10,8 Mio. EUR).

Die Jupiter Shirt GmbH wurde als Gemeinschaftsunternehmen mit den Gesellschaftern eines anderen Modeunternehmens zur Produktion und zum Vertrieb von Herrenhemden gegründet. Der Anteil am Kapital der Gesellschaft in Höhe von 49 Prozent ist als Beteiligung ausgewiesen.

In den sonstigen Ausleihungen wird ein langfristiges, verzinsliches Darlehen der Ahlers AG an Herrn Otto Kern, Monte Carlo (Monaco), ausgewiesen, das ihm zur Finanzierung einer Kapitalerhöhung bei der Tochtergesellschaft Otto Kern GmbH, Herford, gewährt wurde. Sicherheiten wurden nicht vereinbart. Eine Tilgungsvereinbarung bestand zum 30. November 2010 nicht.

Unter den sonstigen Finanzanlagen werden insbesondere Kunstgegenstände ausgewiesen. Es handelt sich überwiegend um Werke von bekannten Künstlern des Expressionismus sowie der zeitgenössischen Kunst. Die Kunstwerke werden zu historischen Anschaffungskosten aktiviert, Hinweise auf Wertminderungen lagen am Bilanzstichtag nicht vor.

Vorräte

Die Vorräte hatten am 30. November 2010 einen Wert von unverändert 21,9 Mio. EUR. Alle erkennbaren Risiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist allen erkennbaren Risiken durch angemessene Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Die Pauschalwertberichtigung beläuft sich auf 242 TEUR (Vorjahr 287 TEUR). Für den überwiegenden Teil der Forderungen besteht eine Warenkreditversicherung.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen den Lieferungs- und Leistungsverkehr mit sowie kurzfristige Ausleihungen an in- und ausländische Konzerngesellschaften. Unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden in Höhe von 2.8 Mio. EUR Forderungen ausgewiesen, die aus dem Lieferungs- und Leistungsbereich resultieren.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten überwiegend Steuererstattungsansprüche, Darlehen, Bonusansprüche und Forderungen an Lieferanten.

Von den Forderungen haben - wie im Vorjahr - keine eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben 810 TEUR (Vorjahr 1.449 TEUR) eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.

Wertpapiere

Eigene Aktien

Gemäß eines am 29. Oktober 2008 beschlossenen Aktienrückkaufprogramms nach § 71 Absatz 1 Nr. 8 AktG wurden in der Zeit vom 04. November 2008 bis 26. März 2009 insgesamt 16.900 Stammaktien für 113.486,54 EUR und 90.020 Vorzugsaktien für 521.734,08 EUR erworben. Im Rahmen eines öffentlichen Aktienrückkaufangebots mit einer Laufzeit vom 3. April bis 23. April 2009 wurden zusätzlich 382.786 Stück Stammaktien für insgesamt 2.816.917,89 EUR und 228.774 Stück Vorzugsaktien für insgesamt 1.587.460,23 EUR angeschafft. Die Gesamtheit der eigenen Aktien mit einem Nennwert von 2.155.440,00 EUR repräsentierten insgesamt rund 5,0 Prozent des Grundkapitals. Alle Aktien befanden sich am 30.11.2010 noch im Bestand der Gesellschaft. Am 24.01.2011 wurden sämtliche eigenen Aktien im Wege des vereinfachten Verfahrens ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrags der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft eingezogen.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital bestand am Bilanzstichtag und bis zur Einziehung der eigenen Aktien aus insgesamt 14.400.000 nennwertlosen Stückaktien. Es setzte sich zusammen aus 8.000.000 Stammaktien und 6.400.000 Vorzugsaktien ohne Stimmrecht. Von den 8.000.000 Stammaktien entfielen 500 Stück auf vinkulierte Namensaktien. Diese sind mit einem Entsendungsrecht für ein Aufsichtsratsmandat ausgestattet. Die übrigen 14.399.500 Aktien waren Inhaberaktien.

Herr Jan A. Ahlers, Komplementär der Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG, Herford, hat mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Ahlers AG am 25. März 2002 die Schwelle von 75 Prozent überschritten hat. Der Stimmrechtsanteil beträgt am 30. November 2010 75,7 Prozent, davon sind ihm 75,4 Prozent der Stimmrechte nach § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 15. Mai 2008 ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Grundkapital bis zum 30. April 2013 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien und/oder stimmrechtsloser Vorzugsaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, jedoch insgesamt höchstens um 21,6 Mio. EUR zu erhöhen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage betrug unverändert 15,6 Mio. EUR; davon entfielen 12,8 Mio. EUR auf das Agio aus der Kapitalerhöhung gegen Bareinlage anlässlich des Gangs an die Börse und 1,6 Mio. EUR aus der Begebung von Vorzugsaktien.

Rücklage für eigene Anteile

Die Rücklage für eigene Anteile betrug unverändert 5.003.574,50 EUR.

Gewinnrücklagen

Die anderen Gewinnrücklagen wurden im Geschäftsjahr nicht verändert und werden am 30.11.2010 weiterhin mit 34,3 Mio. EUR ausgewiesen.

Bilanzgewinn

Im Bilanzgewinn enthalten ist ein Gewinnvortrag in Höhe von 5.765.109,12 EUR.

Rückstellungen für Pensionen

Der Bilanzansatz bei den Rückstellungen für Pensionen gibt den Umfang der bestehenden Verpflichtungen vollständig wieder.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen sind für noch zu erwartende Steuerzahlungen für Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer gebildet worden.

Ebenfalls berücksichtigt wurden die zu erwartenden Steuerbelastungen aufgrund der steuerlichen Außenprüfung.

Sonstige Rückstellungen

Die in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen Beträge setzen sich im Wesentlichen zusammen aus 0,3 Mio. EUR für Boni, 1,0 Mio. EUR für Tantiemen, 0,4 Mio. EUR für Warenrücksendungen und Preisnachlässe sowie 0,7 Mio. EUR für ausstehende Rechnungen. Darüber hinaus wurden ausreichende Rückstellungen für Prüfungskosten, Aufsichtsratsvergütung, Archivierungskosten, und alle anderen erkennbaren Risiken und Verpflichtungen gebildet.

Verbindlichkeitspiegel

in Mio. EUR		Restlaufzeiten			Gesamt
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.11.2010	3,5	16,3	-	19,8
	30.11.2009	11,0	15,5	-	26,5
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.11.2010	3,7	-	-	3,7
	30.11.2009	3,1	-	-	3,1
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	30.11.2010	13,5	-	4,5	18,0
	30.11.2009	8,6	-	4,5	13,1
4. Sonstige Verbindlichkeiten	30.11.2010	1,4	-	-	1,4
	30.11.2009	0,7	-	-	0,7
- davon aus Steuern	30.11.2010	0,6	-	-	0,6
	30.11.2009	-	-	-	-
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	30.11.2010	-	-	-	-
	30.11.2009	-	-	-	-
	30.11.2010	22,1	16,3	4,5	42,9
	30.11.2009	23,4	15,5	4,5	43,4

Alle Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie im Vorjahr ungesichert.

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden in Höhe von 1,1 Mio. EUR Verbindlichkeiten ausgewiesen, die aus dem Lieferungs- und Leistungsbe-
reich resultieren.

Haftungsverhältnisse

	30.11.2010 TEUR	30.11.2009 TEUR
aus Wechselobligo	11	16
aus Bürgschaften	1.568	2.470
	1.579	2.486

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen resultieren aus Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen und setzen sich wie folgt zusammen:

	30.11.2010	30.11.2009
	TEUR	TEUR
fällig im Folgejahr	1.335	1.060
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	(987)	(867)
fällig im 2. bis 4. Jahr	3.260	2.234
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	(2.229)	(2.229)
fällig ab 5. Jahr	4.596	5.139
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	(4.396)	(5.139)
	9.191	8.433

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente setzen wir ausschließlich in Form von Devisentermingeschäften zur Sicherung von Währungskursrisiken aus dem operativen Geschäft ein. Das Kontraktvolumen der Devisentermingeschäfte beläuft sich am Bilanzstichtag auf 22,3 Mio. EUR (Vorjahr 17,6 Mio. EUR).

	Währung	Kontraktvolumen		beizulegender positiver Zeitwert TEUR	beizulegender negativer Zeitwert TEUR
		in Tausend Währungseinheiten	in TEUR		
Käufe	USD	21.700	16.236	487	
Verkäufe	CHF	6.778	4.911		-306
	CZK	28.000	1.124	18	
Gesamt			22.271	505	-306

Devisentermingeschäfte wurden basierend auf den geplanten Einkäufen bzw. Verkäufen abgeschlossen. Die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente erfolgt als Bewertungseinheit mit den zugrunde liegenden Grundgeschäften. Unrealisierte Gewinne und Verluste der einzelnen Grund- und Sicherungsgeschäfte werden miteinander saldiert. Der beizulegende positive Zeitwert dieser Geschäfte beträgt 199 TEUR und wurde durch Vergleich der Kontraktkurse mit den Stichtagsterminkursen ermittelt.

Erläuterungen einzelner Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Bei einer Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung ist zu beachten, dass Produktion, Einkauf, Vertrieb sowie Verwaltungs- und Dienstleistungsarbeiten aufgrund von Geschäftsbesorgungsverträgen von Tochtergesellschaften wahrgenommen werden.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach geografisch bestimmten Märkten wie folgt auf:

Umsatzerlöse nach Regionen	2009/10		2008/09	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Deutschland	59,6	72,2	62,0	68,8
Ausland	22,9	27,8	28,2	31,2
	82,5	100,0	90,2	100,0

Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich durch den Vertrieb von Bekleidung erzielt. Die Auslandsumsätze werden im Wesentlichen in Europa erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Hierunter werden im Wesentlichen Erträge aus Mehrergebnissen aufgrund steuerlicher Außenprüfung, aus Kostenerstattungen, aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Forderungen, aus Kursdifferenzen sowie Erträge aus der Zuschreibung von Beteiligungen, die unter den Finanzanlagen weiter erläutert werden, ausgewiesen. 1,9 Mio. EUR der sonstigen betrieblichen Erträge sind periodenfremd.

Aufwendungen für Altersversorgung

Im Personalaufwand des Berichtsjahres sind für Altersversorgung der Belegschaft 84 TEUR (Vorjahr 82 TEUR) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen hauptsächlich Vergütungen für Leistungen verbundener Unternehmen im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen in Höhe von 28,0 Mio. EUR (Vorjahr 32,5 Mio. EUR) sowie Beratungskosten in Höhe von 1,5 Mio. EUR (Vorjahr 1,2 Mio. EUR).

Erträge aus Beteiligungen

Die Beteiligungserträge beinhalten ausschließlich Ausschüttungen von verbundenen Unternehmen. Die Beteiligungserträge betreffen die Ahlers Textilhandel GmbH & Co. KG, Herford, mit 0,4 Mio. EUR, die Ahlers Herford (España) S.L., E-Madrid, mit 0,5 Mio. EUR, die A. Ahlers (U.K.) Ltd., GB-London mit 0,2 Mio. EUR sowie die Dial Textile Industries Ltd., Sri Lanka, mit 1,2 Mio. EUR.

Erträge/Aufwendungen aufgrund von Gewinnabführungsverträgen

Hierbei handelt es sich um die im Geschäftsjahr 2009/10 aufgrund diverser Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge vereinnahmten Erträge in Höhe von 11,4 Mio. EUR (Vorjahr 10,5 Mio. EUR).

Aufgrund der zwischen der Ahlers AG und der Gin Tonic Special Mode GmbH, Sindelfingen, der a-fashion.com GmbH, Herford, der Jupiter Bekleidung GmbH, Herford, der Otto Kern GmbH, Herford sowie der Concordia Wohnungsbaugesellschaft mbH, Herford unterzeichneten Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge wurden die im Geschäftsjahr 2009/10 aufgelaufenen Verluste in Höhe von insgesamt 1,4 Mio. EUR (Vorjahr 0,8 Mio. EUR für die Gin Tonic Special Mode GmbH, Sindelfingen, die Jupiter Bekleidung GmbH, Herford, sowie die Ahlers Vertrieb GmbH, Herford) übernommen.

Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Diese Position enthält im Wesentlichen Erträge aus Ausleihungen an Tochterunternehmen. Der größte Anteil mit 30 TEUR von gesamt 41 TEUR entfällt auf die Ahlers Poland Spolka z o.o., PL-Opole.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In diesem Posten sind Zinsen von verbundenen Unternehmen in Höhe von 0,7 Mio. EUR (Vorjahr 0,8 Mio. EUR) ausgewiesen.

Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen teilen sich auf in 1 TEUR für Wertpapiere des Anlagevermögens und planmäßige Abschreibungen auf Kunstgegenstände mit 5 TEUR.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Aufwendungen enthalten 0,4 Mio. EUR (Vorjahr 0,7 Mio. EUR) Zinsen an verbundene Unternehmen sowie 10 TEUR (Vorjahr 0,4 Mio. EUR) Zinsen auf Steuernachzahlungen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In diesem Posten werden die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag sowie die Gewerbesteuer erfasst. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind außerdem erwartete Steuerzahlungen aufgrund der Feststellungen der steuerlichen Außenprüfung enthalten.

III. SONSTIGE ANGABEN

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Die Ahlers AG beschäftigte im Geschäftsjahr 2008/09 im Jahresdurchschnitt sechs Angestellte (Vorjahr sechs Angestellte).

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer

Rechtsanwalt, Königstein (Vorsitzender)

Jan A. Ahlers

Kaufmann, Herford (stellvertretender Vorsitzender)

Heidrun Baumgart

Industriekauffrau, Bielefeld (Arbeitnehmervertreterin)

Dieter Hoppe

Technischer Angestellter, Herford (Arbeitnehmervertreter)

Andreas Kleffel

Ehemaliges Mitglied des Regionalvorstandes der Commerzbank AG, Düsseldorf

Hans Peter Vorpahl

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Pinneberg

Vorstand

Dr. Stella A. Ahlers,

Zürich (Vorsitzende)

Dr. Karsten Kölsch,

Herford

Weitere Angaben zu den Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern

Die Aufsichtsräte/Vorstände unserer Gesellschaft sind gleichzeitig zum 30. November 2010 Mitglieder eines Organs folgender Gesellschaften:

Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer

- stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der M. M. Warburg & CO KGaA,
Hamburg

Andreas Kleffel

- Mitglied des Aufsichtsrats der Imperial Mobility International B. V. Druten, Niederlande

Hans Peter Vorpahl

- Mitglied des Aufsichtsrats der Vereinigte Hamburger Wohnungsbaugenossenschaft eG,
Hamburg

Dr. Stella A. Ahlers

- Präsidentin des Verwaltungsrats der Adolf Ahlers AG, Cham

Nicht genannte Aufsichtsrats-/Vorstandsmitglieder haben keine Mandate bei anderen Gesellschaften.

Aktienbesitz

Herr Jan A. Ahlers ist zum 30. November 2010 als stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender einschließlich ihm zuzurechnender Aktien im Besitz von 48,6 Prozent der Aktien der Ahlers AG (51,2 Prozent ohne Berücksichtigung der eigenen Aktien der Ahlers AG).

Die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG, Herford, besitzt eine mehrheitliche Beteiligung am stimmberechtigten Aktienkapital der Ahlers AG, die sie zum Großteil über ihre 100-prozentige Tochtergesellschaft WTW-Beteiligungsgesellschaft mbH, Herford, hält. Der Jahresabschluss der Ahlers AG wird in den Konzernabschluss der Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG, Herford, als größten Kreis von Unternehmen, und in den Konzernabschluss der Ahlers AG, Herford, als kleinsten Kreis von Unternehmen gemäß § 285 Nr. 14 HGB, einbezogen. Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2008/09 der Ahlers AG ist im elektronischen Bundesanzeiger offen gelegt worden.

Bezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Die Vergütung des Aufsichtsrats für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2009/10 beträgt 155 TEUR (Vorjahr 120 TEUR), davon fix 105 TEUR (Vorjahr 105 TEUR) und variabel 50 TEUR (Vorjahr 15 TEUR). Die Gesamtbezüge des Vorstands der Ahlers AG im Berichtsjahr betragen 1.227 TEUR, davon fix 724 TEUR und variabel 503 TEUR (Vorjahr 897 TEUR, davon fix 723 TEUR und variabel 174 TEUR).

Den Vorstandsmitgliedern wurde eine zusätzliche aktienbasierte Vergütung als vom Aktienkurs abhängige Tantieme in Aussicht gestellt. Diese Tantieme orientiert sich am Kurszuwachs der Ahlers-Aktien zweier Vierjahreszeiträume mit möglichen Auszahlungen in den Jahren 2012 und 2013. Ihre Gewährung ist an die Erreichung von Profitabilitätszielen gebunden und kann durch erhöhte Working-Capital-Effizienz und Profitabilität weiter gesteigert werden. Der beizulegende Wert am 30. November 2010 betrug 226 TEUR (Vorjahr 130 TEUR).

Die Hauptversammlung der Ahlers AG hat am 26. Juli 2006 beschlossen, dass die individualisierte Offenlegung der Vorstandsbezüge gem. § 285 Satz 1 Nr. 9 Buchstabe a Satz 5 bis 9 HGB für die Dauer von fünf Jahren unterbleibt.

Die Sozietät Feddersen Heuer & Partner, bei der der Aufsichtsratsvorsitzende Herr Prof. Dr. Heuer Partner ist, hat im Geschäftsjahr 2009/10 die Ahlers AG anwaltlich vertreten und hierfür 3 TEUR berechnet.

Ehemalige Mitglieder des Vorstands bzw. der Geschäftsführung der Adolf Ahlers GmbH bzw. deren Hinterbliebene erhielten 76 TEUR (Vorjahr 76 TEUR). Für diese Personengruppe bestanden am 30. November 2010 Rückstellungen für laufende Pensionen von 365 TEUR (Vorjahr 392 TEUR).

Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Die Ahlers AG hat für das Jahr 2010 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären auf den Internet-Seiten der Ahlers AG (www.ahlers-ag.com) dauerhaft zugänglich gemacht.

Honorar des Abschlussprüfers

Das im Aufwand des Geschäftsjahres 2009/10 enthaltene Honorar beträgt 150 TEUR, davon 80 TEUR für die Abschlussprüfung und 70 TEUR für Steuerberatungsleitungen. Bestätigungs- und Bewertungsleistungen oder sonstige Leistungen sind nicht angefallen.

Herford, den 03. März 2011

Ahlers AG
Der Vorstand

Dr. Stella A. Ahlers

Dr. Karsten Kölsch

Entwicklung des Anlagevermögens

für das Geschäftsjahr 2009/10

	Kumulierte Anschaffungskosten				
	1.12.2009	steuerliche Anpassungen	Zugänge	Abgänge	30.11.2010
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	757				757
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten	124				124
Technische Anlagen und Maschinen	415				415
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.476		67	45	1.498
	2.015	-	67	45	2.037
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	123.784	1.152			124.936
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10.826			6.776	4.050
Beteiligungen			211		211
Wertpapiere des Anlagevermögens	297		77		374
Sonstige Ausleihungen	404				404
Sonstige Finanzanlagen	18.238		109		18.347
	153.549	1.152	397	6.776	148.322
	156.321	1.152	464	6.821	151.116

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
1.12.2009	Zuführungen	Zuschreibung	Auflösungen	30.11.2010	30.11.2010	30.11.2009
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
747	1			748	9	10
108	1			109	15	16
404	2			406	9	11
1.053	168		45	1.176	322	423
1.565	171	-	45	1.691	346	450
58.132		171		57.961	66.975	65.652
0				0	4.050	10.826
-				-	211	-
0	1			1	373	297
0				0	404	404
70	5			75	18.272	18.168
58.202	6	171	0	58.037	90.285	95.347
60.514	178	171	45	60.476	90.640	95.807

ANTEILSBESITZ DER AHLERS AG
 (unmittelbar bzw. mittelbar gehalten)

Firma	Anteil am Kapital (in %)	davon mittelbar		Eigen- kapital ¹⁾ TEUR	Jahres- überschuss/ -fehlbetrag ²⁾ 2009/10 TEUR
		%	über		
1. Ahlers P.C. GmbH, Herford	100,00			21.264	³⁾
2. Ahlers Textilhandel GmbH & Co. KG, Herford	80,00			5.690	506
3. Ahlers Vertrieb GmbH, Herford	100,00			54	³⁾
4. Ahlers Zentralverwaltung GmbH, Herford	100,00			2.871	³⁾
5. a-fashion.com GmbH, Herford	100,00			25	³⁾
6. Baldessarini GmbH, München	100,00			882	³⁾
7. Concordia-Wohnungsbaugesellschaft mbH, Herford	100,00			70	³⁾
8. GIN TONIC SPECIAL Mode GmbH, Sindelfingen	100,00			1.562	³⁾
9. HEMINA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Herford KG, Düsseldorf	94,00	94,00	2.	1.208	116
10. Jupiter Bekleidung GmbH, Herford	100,00			-1	³⁾
11. Otto Kern GmbH, Herford	80,00			3.253	³⁾
12. PIONEER Jeans-Bekleidung GmbH, Herford	100,00			92	³⁾
13. Pionier Berufskleidung GmbH, Herford	100,00			77	³⁾
14. Pionier Sportive Freizeitkleidung GmbH, Herford	100,00			15	³⁾
15. Verwaltungs- und Handelsgesellschaft „Alconda“ mbH, Herford	81,30	74,80	2.	3.993	50
16. A. Ahlers (U.K.) Ltd., GB-London	100,00			27	-17
17. Adolf Ahlers AG, CH-Cham	100,00			2.378	-59
18. Ahlers Austria Vertriebs Ges.m.b.H., A-Mariasdorf	100,00	99,00 1,00	31. 1.	2.143	41
19. Ahlers Europe Ltd., USA-New York	100,00			-196	-11
20. Ahlers Herford (España) S.L., E-Madrid	100,00			823	83
21. Ahlers Herford (Italia) S.R.L., I-Volpiano (To)	100,00			82	36
22. Ahlers Premium Commerce Spolka z o.o., PL-Opole	100,00			957	38
23. Ahlers Premium France S.A.S., F-Horbourg-Wihr	100,00			2.347	196
24. „Ahlers-Poland“ Spolka z o.o., PL-Opole	100,00			6.153	1.004
25. B-Beteiligungs- und Verwaltungsges.m.b.H., A-Mariasdorf	100,00	100,00	17.	2.460	42
26. SIA Clasic, LV-Riga	65,50	65,50	33.	-209	-8
27. Dial Textile Industries Ltd., CL-Katunayake	100,00			3.830	1.335
28. Fabriksverkauf Mariasdorf Ges.m.b.H., A-Mariasdorf	100,00	45,28 41,06 13,66	39. 25. 17.	2.854	50

	Anteil am Kapital (in %)	davon mittelbar		Eigen- kapital ¹⁾ TEUR	Jahres- überschuss/ -fehlbetrag ²⁾ 2009/10 TEUR
		%	über		
29. „LUBINEX“-Spolka z o.o., PL-Lubin	62,85	62,85	24.	1.828	-88
30. Otto Kern Austria GmbH, A-Mariasdorf	80,00	80,00	11.	569	111
31. Pionier Freizeitkleidung Gesellschaft m.b.H., A-Mariasdorf	100,00			6.175	657
32. „ROMEO“ Spolka z o.o. i.L., PL-Zbaszyn	99,60	99,60	24.	784	236
33. UAB Stesa Clasic, LT-Vilnius	65,50	65,50	1.	133	-15
34. TEXART Bratislava, s r.o., SK-Bratislava	100,00	100,00	39.	816	119
35. TEXART d.o.o., HR-Zagreb	100,00	100,00	39.	12	35
36. TEXART d.o.o., SLO-Ljubljana	100,00	100,00	39.	2	-45
37. TEXART Magyarorszag Kft., H-Budapest	100,00	90,61 9,39	39. 31.	70	-24
38. TEXART spol. s r.o., CZ-Prag	100,00	100,00	39.	1.559	53
39. Texart Verwaltungsgesellschaft m.b.H., A-Mariasdorf	100,00	1,43	25.	2.714	192

1) Fremdwährungsbeträge sind mit dem Mittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

2) Fremdwährungsbeträge Jahresüberschuss/-fehlbetrag sind mit dem Geschäftsjahresdurchschnittskurs umgerechnet.

3) Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag

Bestätigungsvermerk

„Wir haben den Jahresabschluss — bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang — unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Ahlers AG für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2009 bis zum 30. November 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Hannover, den 03. März 2011

BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Haferkorn
Wirtschaftsprüfer

ppa. Weisner
Wirtschaftsprüferin

Bilanzeid

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Dr. Stella A. Ahlers

Dr. Karsten Kölsch

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2009/10 in Höhe von 14.928.760,41 EUR eine Dividende von 0,55 EUR je Stammaktie (ISIN DE0005009708 und DE0005009740) und von 0,60 EUR je Vorzugsaktie (ISIN DE0005009732), insgesamt 7.828.896,30 EUR an die Aktionäre auszuzahlen und den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von 7.099.864,11 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Daten

zur Unternehmensgeschichte der Ahlers AG

- 1919 Gründung als Tuchgroßhandlung in Jever, Kreis Friesland
- 1932 Sitzverlegung nach Herford/Westfalen
- 1975 Beginn der Produktionsverlagerung in das kostengünstigere Ausland
- 1987 Börsengang
- 1992 Beginn der Lizenzpartnerschaft mit Pierre Cardin, Paris
- 1996 Akquisition der Eterna-Gruppe
- 1998 Notierung im Amtlichen Handel
- 1999 Akquisition der Gin Tonic Special Mode GmbH
- 2000 Erwerb der Markenrechte Otto Kern
- 2004 Aufnahme in den Prime Standard
- 2005 Dr. Stella Ahlers, Enkeltochter des Firmengründers Adolf Ahlers, übernimmt den Vorstandsvorsitz
- 2006 Verkauf der Eterna-Gruppe an einen Finanzinvestor, Übernahme der Baldessarini GmbH & Co. KG
- 2010 Ausgliederung des Jupiter Hemdengeschäfts und Gründung des Joint Ventures Jupiter Shirt GmbH (Anteil Ahlers 49 Prozent)

Finanzkalender

TERMINE

Bilanzpressekonferenz in Düsseldorf	16. März 2011
Zwischenbericht Q1 2010/11	13. April 2011
Analystenkonferenz in Frankfurt am Main	13. April 2011
Hauptversammlung in Düsseldorf	4. Mai 2011
Halbjahresbericht 2010/11	13. Juli 2011
Zwischenbericht Q3 2010/11	12. Oktober 2011
Analystenkonferenz in Frankfurt am Main	18. Oktober 2011

AHLERS AG
INVESTOR RELATIONS
ELVERDISSER STR. 313
32052 HERFORD

INVESTOR.RELATIONS@AHLERS-AG.COM
WWW.AHLERS-AG.COM

TELEFON (0 52 21) 979-211
TELEFAX (0 52 21) 7 25 38